

- 800 permanent ausgewertete Zeitschriften
- Hinweise auf wichtige Fachliteratur
- Buchbesprechungen im Volltext
- Veranstaltungshinweise . . .


Aktuelle Zeitschriftenliste

Rezensionsangebote

Werte LeserInnen,

aus der großen Fülle von Daten, die auch in dieser Woche wieder aufgelaufen sind, möchten wir einige Beiträge hervorheben, die wir im Volltext gewinnen, bzw. deren Volltext wir verweisend einbinden konnten.

Zunächst hätten wir die Buchbesprechung von Dr. Schwarz zu dem Werk von Alexis von Komorowski: "Demokratieprinzip und Europäische Union. Staatsverfassungsrechtliche Anforderungen an die demokratische Legitimation der EG-Normsetzung" (Sachgruppe 25). Die Anknüpfung an die Lehren des Weimarer Staatsrechtslehrers Hermann Heller (1891–1931) macht diese Dissertation und natürlich auch die Besprechung zu einer spannenden und gewinnbringenden Lektüre.

Aus dem großen Fundus an aktuellen Informationen stechen – auf Empfehlung der  Redaktion – folgende Beiträge für diese Woche hervor:

1. Verschweigen einer HIV-Infektion: Der Fall Benaissa
Sachgruppe 12
2. Untreue bleibt "Mädchen für alles" in Wirtschaftsstrafsachen.
BVerfG-Beschluss zu § 266 StGB
Sachgruppe 15
3. Sondernutzungsgebühren und Sammelwidersprüche
Google Street View und der Widerstand der Kommunen
Sachgruppe 22
4. Verlust der Staatsangehörigkeit bei schweren Straftaten
Sachgruppe 24
5. Juristische Streitfälle rund ums Stadion
Sachgruppe 29

Ertragreiche Durchsicht wünscht
Ihr Kuselit-Team

1. Jur. Professionen | Kanzlei | Beratung | Kosten

2. Recht: Allgemein

3. Staats- und Verfassungsrecht

4. Gesetze und Verordnungen

5. Landesrecht | Kommunalrecht

6. Verwaltungsrecht

7. Glaube | Religion | Kirche

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

9. Privatrecht

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

11. Verkehr | Transport | Reise

12. Strafrecht und Nebengebiete

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

14. Sozialrecht

15. Wirtschaftsrecht

16. Wettbewerb | Kartellrecht

17. Gewerblicher Rechtsschutz

18. Steuerrecht

19. Umwelt | Agrar | Energie

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

24. Asylrecht | Ausländerrecht

25. Europa | Europarecht

26. Internationales Recht

27. Politik | Geschichte | Philosophie | Soziologie

28. Wirtschaftswissenschaften

29. Sonstiges

IMPRESSUM | ANHANG

REZENSION

Abbo Junker | Sudabeh Kamanabrou

Vertragsgestaltung

3. Auflage, München 2010
ISBN 978 3 406 59383 3
22,90 €

Die traditionelle Juristenausbildung orientierte sich am Leitbild des streitentscheidenden Richters. Das ist von der Wirklichkeit überholt. Die meisten Juristen werden nicht Richter, sondern Rechtsanwältinnen. Tendenziell ist die Juristenausbildung aber zumindest noch insofern „justizlastig“ als sie den forensisch tätigen Juristen im Auge hat. Der junge Jurist soll lernen, wie er möglichst geschickt einen Streitfall vor Gericht vertritt. Es geht um die reaktive Rechtsanwendung, weniger um die aktive Rechtsgestaltung. Nur langsam treten die eigentlichen Herausforderungen für den Juristen in den Vordergrund der Ausbildung – die Rechtsberatung und Vertragsgestaltung. Neben juristischen sind hier vor allem auch außerjuristische Fertigkeiten gefragt. Die Autoren dieses „Studienbuches“ zur Vertragsgestaltung sind Professoren des Rechts, haben also mit der Praxis der Rechtsberatung und Vertragsgestaltung selbst unmittelbar weniger zu tun. Ihnen gelingt es gleichwohl die Grundlagen der Vertragsgestaltung in einem einflussreichen Kapitel und in einem Kapitel zu „Vertragsverhandlungen“ auf rund 40 Seiten anschaulich zu machen. Der Vertragsjurist (Kautelarjurist) muss bei der Vertragsgestaltung vor allem im Auge haben, dass mit dem Vertrag ein bestimmter Zweck erfüllt werden soll. Das ist bei der Informationsgewinnung und der letzten Niederlegung des Vertrages zu beachten. Nicht immer klappt alles so, wie es soll – deshalb bedarf es vertraglicher Regelungen zur „Störfallvorsorge“ (Risikoplanung). Die Autoren schildern die einzelnen Schritte der Vertragsgestaltung, flechten hierbei kleine Beispiele ein und gliedern die Darstellung mit der Hilfe von „Merksätzen“ wie etwa: „Konflikte versucht der Vertragsjurist durch Anreize,

Sanktionen und Sicherungsmittel zu vermeiden. Beispiele sind Vorleistungen (Anreiz), Vertragsstrafen (Sanktionen) und Vormerkungen (Sicherungsmittel bei Immobiliengeschäften).“ (Seite 14)

Bei dem Kapitel über „Vertragsverhandlungen“ stellen die Autoren vor allem Verhandlungsfällen (Manipulationstechniken) und Verhandlungsstrategien – wieder mit kleinen Beispielen und Merksätzen – dar. Bei den Verhandlungsstrategien schildern sie insbesondere mit deutlicher Sympathie die „Harvard-Verhandlungsmethode“ (vgl. Fisher/Ury/Patton, Harvard-Konzept, 23. Auflage 2009).

Hauptteil des Buches (rund 140 Seiten) sind konkrete Anwendungsbereiche der Vertragsgestaltung: Gestaltung Allgemeiner Geschäftsbedingungen (AGB), Erwerb beweglicher Sachen (Beispiel: Kauf eines Investitionsguts), Sicherung von Forderungen (Beispiel: Sicherungsübereignung), Erwerb unbeweglicher Sachen (Beispiel: Erwerb eines Villengrundstücks), Vertragsgestaltung im Gesellschaftsrecht (Beispiel: Errichtung einer GmbH), Vertragsgestaltung im Arbeitsrecht (Beispiel: Aufhebungsvertrag), Gestaltung internationaler Verträge (Beispiel: Grenzüberschreitende Lieferverträge).

Den Autoren gelingt es, die Probleme der Vertragsgestaltung durch die konkrete Darstellung von Anwendungsfällen anschaulich zu machen. Insbesondere der junge Jurist und der Jurist in der Ausbildung erhalten wertvolle Anregungen, wie sie sich den komplexen Problemen der Vertragsgestaltung sachgerecht stellen können. Wie in vielen Bereichen, gilt auch hier: Übung macht den Meister. Die konkrete Verhandlung und Gestaltung von Verträgen erfolgen in der täglichen Praxis. Doch keine Praxis ohne Theorie: das notwendige Rüstzeug und die Anwendungstechnik liefern das hier besprochene Studienbuch in kompakter Weise.

Thomas Lakies
Richter am Arbeitsgericht, Berlin

BGH

Ungeprüftes Unterschreiben eines vom Anwalt ausgefüllten Formulars

B. v. 11.05.2010 - IX ZB 167/09 -

Anmerkung: Martin Asmuß



in: VIA 8/2010, 59-60

OLG Stuttgart

Beginn der Verjährung eines Regressanspruchs gegen einen Rechtsanwalt

U. v. 13.04.2010 - 12 U 189/09 -



in: ZGS 8/2010, 344

Andreas Voßkuhle

Das Leitbild des "europäischen Juristen"

Gedanken zur Juristenausbildung und zur Rechtskultur in Deutschland



in: RS 3/2010, 326-346

Sabine Jungbauer

Die Vergütungsvereinbarung im Familienrecht

Edith Kindermann

Die Anrechnung der Geschäftsgebühr

Hansjörg Staehle

Anpassung der Anwaltsgebühren

Vorschläge zur strukturellen Änderung bzw. Ergänzung des RVG



in: FPR 7-8/2010, 348-358

2. Recht Allgemein

Daniel Damler

Wildes Recht Zur Pathogenese des Effektivitätsprinzips in der neuzeitlichen Eigentumslehre

Schriften zur Rechtstheorie, Bd. 239
 2. Aufl., Berlin 2010
 122 S., 68.00 €
 ISBN 978-3-428-13328-4

Die Lehre von der vorstaatlichen Begründung und Sicherung des Eigentums, die Überzeugung, dass die Einwirkung auf den zu erwerbenden Gegenstand selbst (ohne anderer Menschen Mitwirkung) das Mein und Dein erzeuge, zählt zu den wirkungsmächtigsten Annahmen des Liberalismus und wohl der westlichen Moderne schlechthin.

In Einklang mit neueren Forschungen stellt die Studie die These zur Diskussion, dass es vor allem das Engagement der frühneuzeitlichen Mächte in Übersee war, das dem Nachdenken über die philosophischen Grundlagen des Mein und Dein neue Impulse gegeben hat. Freilich gab es nicht "die" koloniale Erfahrung, sondern ganz unterschiedliche Prägungen. Die Differenzen sichtbar zu machen ist eines der Hauptanliegen der Arbeit, die zuerst die spanischen, dann die englischen und die niederländischen Unternehmungen und ihre geistesgeschichtlichen Rückwirkungen beleuchtet. Sie nimmt zum Vergleich überdies die Verhältnisse im "weltfremden" Mitteleuropa in den Blick.

Um die Geburt der modernen Eigentumslehre aus dem Geist der europäischen Expansion zu rekonstruieren, dienen als Quellen neben den maßgeblichen (natur-)rechtlichen Abhandlungen auch Reiseberichte und Landesbeschreibungen, die auf das Bild von Mensch und Welt – nach ihrer "Entdeckung" – Einfluss nahmen.

www.duncker-humboldt.de

Kye I. Lee

Die Struktur der juristischen Entscheidung aus konstruktivistischer Sicht

Tübingen 2010
 580 S., 80.00 €
 ISBN 978-3-16-150245-3

Kye I. Lee befasst sich mit der Frage nach den rechtstheoretischen Implikationen des Konstruktivismus und thematisiert so die Struktur der juristischen Entscheidung. Im ersten Teil geht er der konstruktivistischen Kommunikationslehre als einer Grundlage zur Anwendung des Konstruktivismus auf die Struktur der juristischen Entscheidung nach. So gewinnt er ein konstruktivistisches Kommunikationsmodell, das als Basis für die Strukturierung der juristischen Entscheidung im zweiten Teil des Buches dient. Im letzten und dritten Teil wird die vom Autor konkretisierte konstruktivistische Strukturtheorie der juristischen Entscheidung in dem vorhandenen rechtstheoretischen Zusammenhang eingeordnet. Als Ergebnis der Untersuchung zeigt sich, dass eine konstruktivistische Konzeption der juristischen Entscheidung auch als eine post-positivistische, neorealistic und institutionelle Konzeption zu definieren ist.

www.mohr.de

Karl Osner

With the strength of the powerless Experiences of using Exposure and dialogue Programmes for processes of structural change

Schriftenreihe Gerechtigkeit und Frieden
 der Deutschen Kommission Justitia et Pax,
 Heft 123

Bonn 2010
 61 S., 3.00 €
 ISBN 978-3-940137-35-7

www.justitia-et-pax.de

Mathias Rausch

Stärkung des Informationsanspruchs durch das arca-nigra-Verfahren

Ein in-camera-Verfahren zur Kontrolle
 der Informationsgabe

Frankfurt am Main 2010
 212 S., 49.80 €
 ISBN 978-3-631-60124-2

Im Zivilprozess spielen Informationsansprüche eine wichtige Rolle. Dennoch besteht für die Richtigkeit der Informationsgabe bisher keine Kontrollmöglichkeit. Nur die eidesstattliche Versicherung hält den Schuldner zur hinreichenden Informationsgabe an. Um eine wirkliche Kontrolle der Informationsgabe zu ermöglichen, bedarf es überschüssiger Informationen. Im Rahmen des vorgestellten arca-nigra-Verfahrens, einem speziellen in-camera-Verfahren, kann das Gericht sich diese Informationen beschaffen. Ermächtigungsgrundlage sind die §§ 142, 144 ZPO n.F. Der so geschaffene Kontrollmechanismus kann für eine Steigerung des Geheimnisschutzes genutzt werden. Hierfür ist eine Anspruchsreduktion nötig: Das «Minus» im Anspruchsinhalt wird durch das «Plus» in der Kontrolle kompensiert

Inhalt

- Überblick über die Informationsansprüche
- Erfüllung des Informationsanspruchs
- Kontrolle der Informationsgabe
- Geheimnisschutz
- in-camera-Verfahren
- arca-nigra-Verfahren
- Geheimnisschutz durch das arca-nigra-Verfahren
- Auswirkungen auf die Erfüllung

www.peterlang.de

3. Staats- und Verfassungsrecht

Anne Hohler

Kompetition statt Kooperation

Ein Modell zur Erneuerung
des deutschen Bundesstaates?

Verfassungsrecht in Forschung und Praxis,
Bd. 68
Hamburg 2009, 578 S.
ISBN: 978-3-8300-3985-3

Bestandsaufnahme und Bewertung einer
auf Wettbewerb gerichteten Reform
des Föderalismus in der Bundesrepublik
Deutschland unter besonderer Berücksich-
tigung der Arbeit der Gemeinsamen Kom-
mission des Bundestages und Bundesrates
zur Modernisierung der bundesstaatlichen
Ordnung und der Verfassungsänderungen
im Juli 2006.

Die Reform des deutschen Bundesstaates
hat die verfassungsrechtliche und
politische Diskussion in den vergan-
genen Jahren maßgeblich geprägt. Trotz
divergierender politischer Meinungen
existierte Konsens, dass die Zukunftsfähig-
keit der Bundesrepublik Deutschland in
besonderem Maße mit der Ausgestaltung
der Gesetzgebung und des Finanzaus-
gleichssystems, sowie der Stellung des
Bundesrates im verfassungsrechtlichen
Gefüge verknüpft ist. Die Föderalismusre-
form I ist durch die Suche und das Streben
nach der grundlegenden Ausrichtung des
deutschen Bundesstaates gekennzeichnet.
So stehen Kooperation und Solidarität
einerseits sowie Kompetition und Unter-
schiedlichkeit andererseits im Widerstreit.

Das Buch beleuchtet vor diesem Hinter-
grund die grundlegende Systematik
dezentraler Systeme und die sich hieraus
ergebenden Problemstellungen. Auf der
Grundlage der historischen Entwick-
lung des deutschen Bundesstaates wird
unter besonderer Berücksichtigung der
Gesetzgebung und der finanzverfassung-
srechtlichen Regelungen das Modell von
Wettbewerb interdisziplinär erläutert und
die Übertragbarkeit auf eine bundesstaat-
liche Ordnung untersucht.

Dabei werden die konkreten Grundge-
setzänderungen der Föderalismusreform
unter dem speziellen Blickwinkel der
Wettbewerbsorientierung dargestellt und
gewürdigt. In diesem Zusammenhang
werden die Schwächen in den Bereichen
des Umwelt- und Beamtenrechts ebenso
aufgezeigt, wie die Versäumnisse bei der
Gesetzgebung im Allgemeinen und den
Gemeinschaftsaufgaben.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Darstellung
weitergehender am Wettbewerb aus-
gerichteter Reformmöglichkeiten im Län-
derfinanzausgleichssystem, dem Steuer-
recht und der Länderneugliederung. Das
Buch schließt mit einem Ausblick auf die
Neugestaltung der Bund-Länder-Finanzbe-
ziehungen im Rahmen der zweiten Stufe
der Föderalismusreform.

Schlagworte

- Bundesstaat
- Föderalismus
- Föderalismusreform
- Wettbewerb
- Finanzausgleich
- Steuerwettbewerb
- Bund-Länder-Finanzbeziehungen
- Länderneugliederung
- Verfassungsrecht

www.verlagdrkovac.de

Heidemeyer, Helge

(Grüne) Bewegung im Parlament

Der Einzug der Grünen
in den Deutschen Bundestag
und die Veränderungen in Partei
und Parlament



in: HZ Bd. 191 1/2010, S. 71-102

Holger Greve

Transparenz und Mittelpunkt der Abgeordnetentätigkeit



in: DVP 8/2010, 336-340

SCHWEIZ

Sandra Stämpfli | Nuscha Wieczorek

Fallübungen im schweizerischen Staatsrecht

Bern 2010
ca. 364 S., 28.50 €

ISBN 978-3-7272-8729-9

Das vorliegende Übungsbuch wendet sich
an Studierende des Bachelorstudiengangs.
Es enthält 17 Sachverhalte mit Lösungsvor-
schlägen zum schweizerischen Staat-
srecht, welche von einem jungen Team
von Assistierenden sowie Tutoren und
Tutorinnen der Universität Basel verfasst
wurden.

Die Falllösungen behandeln prozessrecht-
liche Probleme und widmen sich wichti-
gen materiellen Fragen zu den Grundrech-
ten und verfassungsmässigen Rechten der
Schweizerischen Bundesverfassung. Den
Studierenden sollen zentrale Frage-
stellungen des schweizerischen Staat-
srechts näher gebracht und die Vorberei-
tung auf die Abschlussprüfung des ersten
Studienjahres sowie auf weitere Prüfun-
gen im Rahmen des Bachelorstudiengangs
erleichtert werden.

www.staempfliverlag.com

BVerfG

Bundeswehr, Parlamentsheer?

Reichweite
des Zustimmungserfordernisses;
Organstreitverfahren;
Bestand parlamentarischer
Zustimmungsbeschlüsse

B. v. 13.10.2009 - 2 BvE 4/08

mit Anmerkung



in: LL 8/2010, 538-544

4. Gesetze und Verordnungen

Simonsen | Hucko

Außenwirtschaftsrecht

Textsammlung mit Einführung
für exportierende Unternehmen,
Behörden und Berater

10. Aufl., Köln 2010
ISBN 978-3-89817-855-6
300 S., 29.80 €

Allen, die in Unternehmen, in Behörden, Verbänden oder in beratenden Berufen mit dem Außenwirtschaftsrecht in Berührung kommen, gibt diese Textsammlung die wesentlichen Vorschriften an die Hand und eine praxisnahe Einführung dazu. Das Buch versteht sich als täglicher Begleiter im Büro und auf Reisen und zur Unterstützung im Berufsalltag. Mit der Sammlung haben Sie die Grundlagentexte für Diskussion und Besprechungen immer griffbereit und im handlichen Format zur Verfügung. Auf zahlreiche Nachfrage wird mit diesem Buch die Textsammlung "Außenwirtschaftsrecht, Kriegswaffenkontrollrecht" von Elmar Hucko nun in einer vollständig überarbeiteten 10. Auflage fortgeführt. Es beinhaltet u.a. neben der im Jahr 2009 novellierten EG-Dual-use-VO auch das neu bekannt gemachte Außenwirtschaftsgesetz.

www.bundesanzeiger.de

Heinrich Schönfelder

Deutsche Gesetze Gebundene Ausgabe II/2010

München 2010
Erscheinungstermin: November 2010
ISBN 978-3-406-60824-7
39.80 €

www.beck-shop.de

ÖSTERREICH

Bernhard Achitz
Roswitha Pettliczek-Koller
Winfried Pinggera

Allgemeines Sozialversicherungsgesetz

Loseblattausgabe
Wien 2010
1868 S., 128.00 €
Gesetze und Kommentare, Bd. 87
ISBN 978-3-7035-1440-1

Die in zwei Ringordnern angebotene Lose-Blatt-Ausgabe enthält auf rund 1.600 Seiten nicht nur den kompletten Gesetzestext des ASVG, sondern eine transparente Zusammenfassung der Übergangsbestimmungen. Zudem sind die Richtlinien des Hauptverbandes österreichischer Sozialversicherungsträger abgedruckt.

Die Ergänzungslieferungen werden je nach Bedarf (Novellen seitens des Gesetzgebers), zumindest jedoch einmal im Jahr produziert.

www.oegbverlag.at

Aushangsgesetze Aktualisierte Neuauflage

22. Aufl., Freiburg im Breisgau 2010
256 S., 24.80 €
ISBN 978-3-448-10053-2

www.haufe.de

BundesDeutscheGesetze 3/2010

5. Aufl., Bonn 2010
Erscheinungstermin: August 2010
ISBN 978-3-8240-1095-0
Preis: in Vorbereitung

www.anwaltverlag.de

Friedhelm Hufen | Siegfried Jutzi
Norbert Westenberger (Hrsg.)

Landesrecht Rheinland-Pfalz

Textsammlung
19. Aufl., Baden-Baden 2010
930 S., 19.90 €
Erscheinungstermin: August 2010
ISBN 978-3-8329-5805-3

Die in 19. Auflage vorliegende Textsammlung enthält die wichtigsten Landesgesetze und Landesverordnungen. Neu aufgenommen wurden das Landesgesetz über gefährliche Hunde, das Landesuntersuchungshaftvollzugsgesetz, das Landesgesetz über die einheitlichen Ansprechpartner in Verwaltungsangelegenheiten, das Landesgesetz über die Anwendung des europäischen Binnenmarktinformationssystems sowie die Landesverordnung über den elektronischen Rechtsverkehr.

Die Neuauflage befindet sich auf dem Stand vom 21. Juli 2010. Die zum 1. September 2010 in Kraft tretenden Änderungen des Hochschulgesetzes sind bereits berücksichtigt.

Die Sammlung ist zu den Staatsexamina zugelassen.

www.nomos.de

Lorenz Mainczyk

Bundesklingartengesetz

Textsammlung mit Einführung
6. Aufl., Heidelberg 2010
264 S., 14.95 €
Erscheinungstermin: 30.08.2010
ISBN 978-3-8073-0174-7

www.huethig-jehle-rehm.de

5. Landesrecht | Kommunalrecht

3. Speyerer Tage zu kommunalen

Infrastrukturen
Rechtlicher Rahmen
der Innenstadtgestaltung

21.-22.10.2010 in Speyer

Ziel der jährlich stattfindenden Speyerer Tage zu kommunalen Infrastrukturen soll sein, für Fragen der infrastrukturfördernden und infrastrukturgestaltenden Tätigkeit der Kommunen ein Diskussionsforum vornehmlich zu aktuellen rechtlichen Problemen zu bilden.

Auf der diesjährigen Tagung wird der Rechtsrahmen für die Gestaltung attraktiver Stadtzentren diskutiert. Dabei wird das Bauplanungs- und Städtebauförderungsrecht einen Schwerpunkt bilden, daneben sollen aber auch bauordnungsrechtliche, straßenrechtliche, polizeirechtliche und gewerberechtliche Instrumente der Innenstadtgestaltung diskutiert werden sowie die Frage, ob und inwieweit 1-Euro-Jobber zur Innenstadtverschönerung "eingesetzt" werden können.

- Schutz des innerstädtischen Einzelhandels durch Bauplanungsrecht
- Bekämpfung von Trading-Down-Effekten
- Business-Improvement-Districts: Rechtlicher Rahmen und Praxiserfahrungen
- Innenstadtentwicklung Hanau:
- „Soziale Stadt“ im „wettbewerbsrechtlichen Dialog“
- Erfahrungen mit Gestaltungssatzungen als Instrument der Innenstadtgestaltung - Beispiele aus Moers
- Das Straßenrecht als Instrument der Innenstadtgestaltung
- Gefahrenabwehrverordnungen als Instrument der Innenstadtpflege?
- Von Sauf-, Bettel- und Lungerverboten
- Gewerberechtliche Instrumente der Innenstadtförderung
- Möglichkeiten, Risiken und Nebenwirkungen
- des Einsatzes von 1-Euro-Jobbern zur Stadtverschönerung

www.dhv-speyer.de

Handbuch zum Landesbeamtenrecht Mecklenburg-Vorpommern

Berlin 2010
124 S., 14.90 €
ISBN 978-3-87863-165-1

Hamburg - Gesetzespaket

Baden-Baden 2010
6080 S., 49.90 €
ISBN 978-3-8329-5540-3

www.nomos.de

Martin Beckmann

Ein Stein des Anstoßes Die unabgestimmte Einführung kommunaler Wertstofftonnen

Ralf Gruneberg | Frank Wenzel

Überlassungspflichten und Wertstofftonne

Der Entwurf des KrWG
aus kommunalwirtschaftlicher Sicht

Markus W. Pauly | Maren Heidmann

Die Zulässigkeit der kommunalen Wertstofftonne nach dem Abfallrecht

Manuela Hurst

Entsorgungszuständigkeiten und Überlassungspflichten aus Sicht der privaten Entsorger



alle Beiträge in:
AbfallR 4/2010

Klaus Rischar

Personalvertretungsgesetz Thüringen Darstellung

Wiesbaden 2010
ca. 200 S., 30.00 €
ISBN 978-3-8293-0917-2

Das Landespersonalvertretungsgesetz ist die Grundlage für die Beteiligung der Beschäftigten der Landes- und Kommunalverwaltungen an Entscheidungen ihrer Dienststellen in personalvertretungsrechtlichen, sozialen und organisatorischen Angelegenheiten. Mit dem neuen Verlagstitel "Personalvertretungsgesetz Thüringen" wird dem Bedürfnis der Praxis nach einer aktuellen, kompakten und verständlichen Arbeitshilfe Rechnung getragen. Die Vorschriften werden – soweit sie nicht aus dem Gesetzestext allein verständlich sind – anschaulich und präzise dargestellt. Dabei wertet der Autor in umfassender, auf neuestem Stand stehender Weise die Rechtsprechung so gründlich aus, dass die Betriebsparteien rasche und zutreffende Entscheidungen im jeweiligen konkreten Streitfall treffen können.

Ein übersichtlich gegliedertes Inhaltsverzeichnis, Abkürzungsverzeichnis, Literaturhinweise sowie Volltextsuche führen den Benutzer zielsicher zu den gesuchten Informationen.

Die Darstellung ist ein kompetenter und zuverlässiger Praxis-Ratgeber für alle, die in der Öffentlichen Verwaltung an Personal- und Organisationsentscheidungen beteiligt sind. Insbesondere sind dies Personalrätinnen und Personalräte, Jugend-, Auszubildenden-, Schwerbehindertenvertretungen, Dienststellenleiter, Personal- und Hauptamtsleiter, Führungskräfte der Fachämter und -abteilungen, Bildungseinrichtungen, Gerichte und Rechtsanwälte. Der Verfasser, Dr. Klaus Rischar, ist seit vielen Jahren als Leiter von Seminaren für die Thüringer Staatskanzlei, die Gewerkschaften, Führungs- und Fachkräfte, Personal-, Jugend-, Auszubildenden- und Schwerbehindertenvertretungen tätig

www.kommunalpraxis.de

6. Verwaltungsrecht

Vorschau

BayVBl. 2010

Benedikt Grünewald
Folgen einer Petition für das laufende
Verwaltungsverfahren

André Busche | Gerhard Schorner (Hrsg.)

Behördenhandbuch zum Waffenrecht

Grundlagen, Erlaubnisse,
Schießstätten, Aufbewahrung
Lehrbücher zum Waffenrecht

Praxiswissen für Anwender
des Waffengesetzes

5. Aufl., Kiel 2010
ISBN 978-3-940723-02-4
230 S.

Hans-Georg Nagel

Antikorruptionsbeauftragte in der öffentlichen Verwaltung

Aufgabenwahrnehmung
durch Interne Revision/
Rechnungsprüfungsämter



in: ZIR 4/2010, 178-184

Gaedke

Handbuch des Friedhofs- und Bestattungsrechts

10. Aufl., Köln 2010
ISBN 978-3-452-27095-5

Rezension: Jürgen Vahle



in: DVP 8/2010, 351

Wolfhard Steinmetz

IT-Standardisierung und Grundgesetz Rechtsprobleme bei der technischen Vernetzung der Verwaltung

Verfassungsrecht in Forschung und Praxis,
Bd. 82
Hamburg 2010, 202 S.
ISBN: 978-3-8300-5130-5

Die Untersuchung greift einen im rechts-
wissenschaftlichen Schrifttum bisher
vernachlässigten Ausschnitt aus dem E-
Government auf. Erst die technische Ver-
netzung der Verwaltungseinheiten führt
zu wesentlich höheren Effizienzgewinnen
als der voneinander unabhängige Einsatz
von Informations- und Kommunikation-
stechnologie. Die zur Sicherung der
technischen Kommunikationsfähigkeit
notwendige Standardisierung wirft in der
föderalen und arbeitsteilig organisierten
Verwaltung diverse Rechtsprobleme, ins-
besondere Kompetenzfragen auf. Deren
Bedeutung wird durch die Einführung des
Art. 91c GG im Rahmen der Föderalis-
musreform II im Jahr 2009 deutlich, der
nunmehr verfassungsrechtliche Grundlage
für die Bund-Länder-Kooperation im IT-
Bereich ist.

Das Buch beginnt mit einer Einführung,
die die eben vorgestellten Aspekte vertieft
darstellt. Im Ersten Teil werden dann die
Grundlagen für die folgende rechtliche
Problembearbeitung geschaffen. Im
Mittelpunkt stehen dabei die Erläuterung
der technischen Voraussetzungen, die
für die elektronische Kommunikation er-
forderlich sind, sowie die Zuordnung der
IT-Phänomene zu Kategorien, die später
einer rechtlichen Bewertung zugeführt
werden. Davon umfasst ist die Darstel-
lung praktischer Beispiele, die diese
Zuordnung veranschaulicht. Die für die
rechtliche Bearbeitung zentralen Kriterien
Funktionsnotwendigkeit und Aufgabenbe-
zug werden eingeführt und erläutert.

Im Zweiten Teil werden die Probleme
rechtlich aufgearbeitet. Der Fokus liegt

auf verfassungsrechtlichen Fragen. Es
wird zwischen horizontaler und vertikaler
Standardisierung getrennt. Auf horizon-
taler Ebene wird auf die bundes- und die
landesrechtliche Lage eingegangen, wobei
auch Kooperationsformen zwischen
Kommunen behandelt werden. Das
Hauptaugenmerk liegt auf der Frage der
Standardisierung zwischen den Ressorts.
In vertikaler Hinsicht wird vor allem die
Standardisierung zwischen Bund und
Ländern unter Berücksichtigung des neu
geschaffenen Art. 91c GG thematisiert.
Es werden die daraus resultierenden
rechtlichen Veränderungen sowie die
Notwendigkeit einer grundgesetzlichen
Regelung untersucht. Das Thema
Mischverwaltung spielt dabei eine zentrale
Rolle. Abschließend wird auf Standardi-
sierung zwischen Ländern und Kom-
munen eingegangen.

Schlagworte

- E-Government
- Standardisierung
- IT
- Mischverwaltung
- Art. 91 c GG
- Interoperabilität
- Bund-Länder-Kooperation
- Verwaltung

www.verlagdrkovac.de

Elke Bischof

Die Leistungsbeschreibung im Vergaberecht

Definition, Rechtsgrundlagen,
Anforderungen



in: ITRB 8/2010, 192-195

Hubert Winkler

Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem Erbfall eines Jägers



in: ZErB 8/2010, 218-22

THEOS
Studienreihe Theologische
Forschungsergebnisse

www.verlagdrkovac.de

Schriftenreihe

- Bd. 90
Friedrich **Blocher**
World History and the Belief in God
122 Seiten, Hamburg 2010
ISBN: 978-3-8300-5177-0
--
- Bd. 89
Gerhard **Rottenwöhler**
Der andere Christus: Sonderlehren in
Neuem Testament, Väterzeit
und Mittelalter
Erster Teil: Neues Testament und
Väterzeit Zweiter Teil: Mittelalter
838 Seiten, Hamburg 2010
ISBN: 978-3-8300-5176-3
--
- Bd. 87
Gunter **Zimmermann**
Der Begriff „Gott“
Ein Beitrag zur Auflösung des Atheismus-
Problems
274 Seiten, Hamburg 2010
ISBN: 978-3-8300-4984-5
--
- Bd. 87
Nikolas **Okwudili Abazie**
Fundamental Principles for Inculturating
Igbo Liturgy
336 Seiten, Hamburg 2009
ISBN: 978-3-8300-4221-1
--
- Bd. 86
Gerhard **Rottenwöhler**
Evangelium und Religion
598 Seiten, Hamburg 2009
ISBN: 978-3-8300-4432-1
--
- Bd. 85
Christopher **Chino Agoha**
The Ecclesiastical Character of the Founda-
tion and Apostolate of the Consecrated
Life
A Comparative Analysis of the CIC 1983
(CC. 573-605, 678-683) with the Apos-
tolic Exhortation "Vita Consecrata" 1996
338 Seiten, Hamburg 2009
ISBN: 978-3-8300-3834-4
--
- Bd. 84
Renate **Hofmann**
Religionspädagogische Kompetenz
Eine empirisch-explorative Studie zur
Evaluation religionspädagogischer Kompe-
tenz von ReligionslehrerInnen
476 Seiten, Hamburg 2008
ISBN: 978-3-8300-3450-6
--
- Bd. 83
Simon **Matondo-Tuzizila**
Afrikanisches Christentum – Anspruch
und Theologie
Ein Beitrag zum Verhältnis von Offen-
barung und Kontext
682 Seiten, Hamburg 2008
ISBN: 978-3-8300-3516-9
--
- Bd. 82
Chukwuemeka **Emmanuel Umeh**
African Theology of Solidarity
190 Seiten, Hamburg 2008
ISBN: 978-3-8300-3682-1
--
- Bd. 81
Michael-Andreas **Nobel**
Die wissenschaftliche Ausbildung der
Priesterkandidaten in der lateinischen
Kirche
Unter besonderer Berücksichtigung der
Partikulargesetzgebung in der Bundes-
republik Deutschland
594 Seiten, Hamburg 2008
ISBN: 978-3-8300-3320-2
- Bd. 80
Solomon **Okezie Obasi**
Evangelisation and Modernity
Cultural Issues as Missiological Imperative
in „Ecclesia in Africa“
478 Seiten, Hamburg 2008
ISBN: 978-3-8300-3526-8
--
- Bd. 79
Adolphus **Iroegbu**
“Let Justice Roll Down Like Waters”
An Exegetical and Pragmatic Study of
Amos’ Critique of Social Injustice and Its
Cruciality in the Contemporary Nigerian
Context
382 Seiten, Hamburg 2007
ISBN: 978-3-8300-3316-5
--
- Bd. 78
José Manuel **Lozano-Gotor Perona**
Raum und Zeit in der evangelischen
Theologie
Zur Behandlung und Verhältnisbestim-
mung beider Begriffe bei Wolfhart Pan-
nenberg, Jürgen Moltmann und Christian
Link
680 Seiten, Hamburg 2007
ISBN: 978-3-8300-3321-9
--
- Bd. 77
Godfrey **Chukwunyere Oleri**
The Dynamic Character of the Mass
Media in the Evangelising Mission of the
Church in Africa
With Particular Reference to the Nigerian
Church
384 Seiten, Hamburg 2007
ISBN: 978-3-8300-3088-1
--
- Bd. 76
Thomas **Krenski**
Hans Urs von Balthasars Literaturtheologie
442 Seiten, Hamburg 2007
ISBN: 978-3-8300-2890-1
--

7. Glaube | Religion | Kirche

- Bd. 75
Hischam **A. Hapatsch**
Die Rezeption von Kirche und Christentum im deutschsprachigen Buddhismus
442 Seiten, Hamburg 2007
ISBN: 978-3-8300-2825-3
--
- Bd. 74
Albrecht **Scriba**
Echtheitskriterien der Jesus-Forschung
Kritische Revision und konstruktiver Neuansatz
308 Seiten, Hamburg 2007
ISBN: 978-3-8300-2935-9
--
- Bd. 73
Oliver Jan **Wolff**
Kommunikationsethik des Internets
Eine anthropologisch-theologische Grundlegung
428 Seiten, Hamburg 2007
ISBN: 978-3-8300-2838-3
--
- Bd. 72
Godwin **Atede**
"Trial Marriage" in Nigeria
Igala as a Case Study: A Moral-Theological Investigation
242 Seiten, Hamburg 2007
ISBN: 978-3-8300-2840-6
--
- Bd. 71
Ferdinand **Urbanek**
AUF S NEUE GLAUBEN
- Nach Geist und Zeichen der Jesusbotschaft -
194 Seiten, Hamburg 2007
ISBN: 978-3-8300-2760-7
--
- Bd. 70
Mmaju **Eke**
Informationsrecht in der Kirche
Eine theologisch-rechtliche Untersuchung der innerkirchlichen Kommunikation im Licht des II. Vaticanums und des CIC/1983
328 Seiten, Hamburg 2006
ISBN-13: 978-3-8300-2594-8
--
- Bd. 69
Ioan **Moga**
Orthodoxe Theologie und die anthropologische Herausforderung der Neurowissenschaften
Beiträge zum Dialog
180 Seiten, Hamburg 2006
ISBN-13: 978-3-8300-2412-5
--
- Bd. 68
Stefan **Endriß**
Hans Urs von Balthasar versus Sören Kierkegaard
Ein Beitrag zur Diskussion über das Verhältnis von Theologie und Ästhetik
466 Seiten, Hamburg 2006
ISBN-13: 978-3-8300-2342-5
--
- Bd. 67
Andrea **Klages**
Religion als "Projektion menschlicher Sinnhaftigkeit in die öde Leere des Universums"
Die Religionskritik Feuerbachs im Kontext der Neuzeit
228 Seiten, Hamburg 2005
ISBN-13: 978-3-8300-2033-2
--
- Bd. 66
Ute **Baierlein**
Theologische Zugänge zu Neuer Musik
Ankommen im Unbekannten
546 Seiten, Hamburg 2005
ISBN-13: 978-3-8300-2013-4
--
- Bd. 65
Christoph **Gramzow**
Gottesvorstellungen von Religionslehrerinnen und Religionslehrern
Eine empirische Untersuchung zu subjektiven Gottesbildern und Gottesbeziehungen von Lehrenden sowie zum Umgang mit der Gottesthematik im Religionsunterricht
470 Seiten, Hamburg 2004
ISBN-13: 978-3-8300-1237-5
--
- Bd. 64
Ursula **Heinemann**
Grenzgebiet - Theologie und Literatur im Werk Kornelis Heiko Miskottes
318 Seiten, Hamburg 2004
ISBN-13: 978-3-8300-1583-3
--
- Bd. 63
Algirdas **Jurevicius**
Die Katholische Kirche Litauens
Auf dem Weg zur Erneuerung
264 Seiten, Hamburg 2004
ISBN-13: 978-3-8300-1474-4
--
- Bd. 62
Ivan **Zeljko**
Marienerscheinungen - Schein und Sein aus theologischer und psychologischer Sicht
Dargestellt am Beispiel der Privatoffenbarungen in Medjugorje
456 Seiten, Hamburg 2004
ISBN-13: 978-3-8300-1448-5
--
- Bd. 61
Reinhard **Zaiser**
Karl Rahners Begriff des "übernatürlichen Existentials" im Lichte von Viktor E. Frankls These vom "unbewussten Gott"
376 Seiten, Hamburg 2004
ISBN-13: 978-3-8300-1328-0
--
- Bd. 60
Martin **Fohl**
Die göttliche Wurzel bei Matthias Joseph Scheeben
Die Bedeutung des Bildes von der zweifibigen Wurzel der übernatürlichen Gnadenordnung für die Gnadenlehre von Matthias Joseph Scheeben
322 Seiten, Hamburg 2004
ISBN-13: 978-3-8300-1281-8
--
- Bd. 59
Peter **Stockmann**
Katholische Kirche im Deutschland der Nachkriegszeit
256 Seiten, Hamburg 2004
ISBN-13: 978-3-8300-1266-5
--
- Bd. 58
Nicholas **Apetorgbor**
Tertullian: Die Rache Gottes und die Verpflichtung des Menschen zum Verzicht auf Rache
Die Bedeutung der Theologie Tertullians für das heutige afrikanische Christentum
396 Seiten, Hamburg 2004
ISBN-13: 978-3-8300-1255-9
--

7. Glaube | Religion | Kirche

Bd. 57

Rudolf **Sitzberger**

Katrin **Brockmüller** (Hrsg.)

Gott - Geld - Globus

Exegetische, kirchenrechtliche, moral-
theologische und religionspädagogische
Perspektiven

160 Seiten, Hamburg 2003

ISBN-13: 978-3-8300-1054-8

--

Bd. 56

Werner **Licharz** | Milton **Aylor** (Hrsg.)

Gott braucht den Menschen, der Mensch
fragt nach Gott

Ein Dialog mit Abraham Joshua Heschel

66 Seiten, Hamburg 2003

ISBN-13: 978-3-8300-0993-1

--

Bd. 55

Eva-Maria **Schumacher**

Stefan **Schumacher** | Matthias **Vött**

Ökumenische Theologie als (Er-)Lebens-
modell

Urs Baumann zum 60. Geburtstag

126 Seiten, Hamburg 2003

ISBN-13: 978-3-8300-0806-4

--

Bd. 54

Marc **Retterath**

Die Krankenliturgie der Trierer Kirche seit
dem Konzil von Trient

334 Seiten, Hamburg 2003

ISBN-13: 978-3-8300-0732-6

--

Bd. 53

Ingrid **Genkel**

Vom Umgang mit Leben

Bevölkerungs-, Familienpolitik und Sexu-
alethik im Rahmen der Inneren Mission
am Beispiel von Pastor Dr. Hermann
Wagner 1928-1938

264 Seiten, Hamburg 2002

ISBN-13: 978-3-8300-0769-2

--

Bd. 52

Soo-Hwan **Han**

Die Wirklichkeit des Menschen im
Personalismus Martin Bubers, Ferdinand
Ebners, Emil Brunners und Friedrich

Gogartens

514 Seiten, Hamburg 2001

ISBN-13: 978-3-8300-0513-1

--

Bd. 51

Imre **Koncsik**

Jesus Christus - Mittler des Glaubens an
den dreieinen Gott

Eine ontologische Deutung des Glaubens
in Auseinandersetzung mit aktuellen
Positionen

824 Seiten, Hamburg 2001

ISBN-13: 978-3-8300-0519-3

--

Bd. 50

Gerbern **Oegema**

Das Heil ist aus den Juden

Studien zum historischen Jesus und seiner

Rezeption im Urchristentum

302 Seiten, Hamburg 2001

ISBN-13: 978-3-8300-0480-6

--

Tilman Matthias Schröder

Naturwissenschaften und Protestan- tismus im Deutschen Kaiserreich

Die Versammlungen
der Gesellschaft Deutscher Naturforscher
und Ärzte und ihre Bedeutung
für die Evangelische Theologie

Contubernium, Bd. 67

Stuttgart, Steiner 2008

Rezension: Friedrich Wilhelm Graf



in: HZ Bd. 191 1/2010, S. 227-228

Rohe

Das islamische Recht

München 2009

ISBN 978-3-406-57955-4

Rezension: Jürgen Vahle



in: DVP 8/2010, 350

Karl-Heinz Ladeur | Ino Augsburg

Toleranz : Religion : Recht

Die Herausforderung
des "neutralen" Staates
durch neue Formen von Religiosität
in der postmodernen Gesellschaft

Tübingen 2007

Rezension: Andreas Großmann



in: ARSP 3/2010, 429-430

Hermann Weber

Änderungsbedarf im deutschen Religionsrecht?



in: NJW 34/2010, 2475-2480

Frank Rottmann

Religionspluralismus anerkennen und den Glauben frei leben

Plädoyer für dogmatische Kleinarbeit, um
die Grundrechte jedes Menschen
zu sichern



in: AnwBl 8-9/2010, 576-578

Hans Michael Heinig

Staatskirchenrecht: Zukunftstauglich und doch in Frage gestellt?

Das deutsche Religionsrecht angesichts
gegenwärtiger Herausforderungen



in: AnwBl 8-9/2010, 579-583

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

Constanze Tiwisina

Rechtsfragen überlanger Verfahrensdauer nach nationalem Recht und der EMRK

Schriften zur Europäischen Integration
und Internationalen Wirtschaftsordnung,
Bd. 21

Baden-Baden 2010
ca. 174 S., 39.00 €
ISBN 978-3-8329-5447-5

Anders als die Hälfte der Mitgliedstaaten der Europäischen Menschenrechtskonvention ist die Bundesrepublik Deutschland nach wie vor nicht der Forderung des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte nachgekommen, einen geeigneten Rechtsbehelf gegen überlange Gerichtsverfahren in ihr Rechtssystem einzuführen. Auf der Grundlage der Europäischen Menschenrechtskonvention und des Grundgesetzes arbeitet die Verfasserin zunächst die Voraussetzungen für den Anspruch auf angemessene Verfahrensdauer und Rechtsmittel zu seiner Durchsetzung innerhalb der fünf deutschen Gerichtszweige heraus, bevor sie sich der praktischen Umsetzung dieser Vorgaben zuwendet.

Ausgelöst durch den Rechtsprechungswechsel des Bundesgerichtshofes zur Kompensation von Verfahrensverzögerungen in Strafverfahren beschäftigt sich die Untersuchung vorab mit der Frage, inwiefern Verfahrensverzögerungen bereits unmittelbare Relevanz für den Inhalt der späteren gerichtlichen Entscheidung haben können. Im Anschluss daran zeigt sie, anhand unterschiedlicher Lösungsansätze in Deutschland und vorhandener Rechtsbehelfe in anderen Mitgliedstaaten, auf, wie ein künftiger Rechtsbehelf im deutschen Recht aussehen könnte.

www.nomos.de

Henry Eckhardt

Die Zulässigkeit des Prozeßvergleichs im Verfassungsprozeß

Europäische Hochschulschriften - Reihe II,
Bd. 4953

Frankfurt am Main 2010
230 S., 45.80 €
ISBN 978-3-631-58884-0

Die Frage nach der Zulässigkeit eines Vergleichs im verfassungsgerichtlichen Verfahren wirft Grundfragen des Verfassungsprozesses auf, nämlich die nach der Disponibilität von Verfassungsrecht und nach Aufgabe und Stellung eines Verfassungsgerichts. Unterliegt ein Verfassungsgericht einer grundsätzlichen Entscheidungspflicht, oder existieren Fragen geringerer verfassungsrechtlicher Bedeutung, die Möglichkeiten zur Einigung eröffnen? Nach Darstellung der rechtlichen Grundlagen eines Vergleichs, wird der Versuch unternommen, Kriterien für eine solche allgemeine Bedeutung eines Verfassungsstreits zu entwickeln. Daneben werden wesentliche Verfassungsbereiche und die Beteiligungsverhältnisse der einzelnen verfassungsgerichtlichen Verfahrensarten auf ihre Vergleichseignung hin untersucht.

Aus dem Inhalt

- Grundsätzliche Verfassungsauslegungs- und Entscheidungspflicht eines Verfassungsgerichts
- Verfassungsrecht als Schlichter in Verfassungsstreitigkeiten
- Dispositivität des Verfassungsrechts, zumindest in Teilbereichen
- Berechtigung zum verfassungsgerichtlichen Vergleichsschluß

www.peterlang.de

Erich Eyermann | Ludwig Fröhler

Verwaltungsgerichtsordnung

Kommentar
13., Auflage, München 2010
ca. 1200 S., 89.00 €
ISBN 978-3-406-60553-6

Praxisnah und handlich

Dieses Werk ist in erster Linie für verwaltungsrechtlich orientierte Rechtsanwälte, Verwaltungsbeamte und Richter konzipiert. Besonderes Gewicht wird auf die Auswertung der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts und der OVG/Verwaltungsgerichtshöfe der Länder sowie auf eine übersichtliche Gestaltung gelegt.

Jetzt neu in 13. Auflage

- Gerichtsinterne Mediation
- Überarbeitung der Vorschriften über die Wahl der ehrenamtlichen Verwaltungsrichter, Verweigerung der Aktenvorlage in multipolaren Rechtsverhältnissen
- Vertiefung und Aktualisierung der Erläuterungen zur Normenkontrolle
- Neukommentierung der Vorschrift über die Prozessvertretung
- Rechtsweg bei Vergabe- und Regulierungsentscheidungen
- Abgrenzung zum Sozialrechtsweg
- Gemeinschaftsrecht nach dem Vertrag von Lissabon, insbesondere Vorabentscheidungsverfahren beim EuGH
- Beurteilungs- und Prognosespielräume im Umweltrecht
- Neubearbeitung des Revisionsrechts

www.beck-shop.de

Vorschau

BayVBl. 2010

Harald Geiger
Die Konkurrentenklage im Verwaltungsprozessrecht

9. Privatrecht

12. Vormundschaftsgerichtstag

Menschen und Rechte Behindertenrechtskonvention und Betreuung

04.-06. November 2010, Brühl

Programm

Volker Lipp

UN-Behindertenrechtskonvention
und Betreuungsrecht

Joachim Speicher

Von der Idee zur Wirklichkeit
Behindertenrechtskonvention konkret

Volkmar Aderhold

Menschenrechte in der medikamentösen
Therapie (Umgang mit Psychopharmaka,
Wirkungen und Nebenwirkungen, Indikationen)

Thomas Klie

Menschenrechte in der Pflege –
Häusliche Gewalt - ReduFix ambulant

Peter Kruckenberg | Rolf Marschner
Margret Osterfeld

Unterbringung und Behindertenrechts-
konvention

Volker Lipp | Klaus Strasser

Menschenrechte am Lebensende
Erfahrungen mit dem Patienten-
verfügungsgesetz

Guntram Platter

Inklusion durch Kommunikation – sich ver-
stänglich machen und den anderen verstehen

Klaus Förter-Vondey | Nils Greve

Matthias Rosemann | Gerold Oeschger
Draußen nicht zurechtkommen – Gemein-
depsychiatrischer Verbund und rechtliche
Betreuung

Harald Ansen | Bernhard Knittel

Christoph Lenk
Diagnostik im betreuungsrechtlichen Verfahren

Adi Dietz | Erwin Biringer

Barbara Lehner-Fallnbügl | Beate Gerigk
Michael Poetsch
Zukunftswerkstatt Betreuungsvereine

Valentin Aichele | Ulrich Hellmann

Andrea Diekmann
Der Betreuer als gesetzlicher Vertreter
und die Behindertenrechtskonvention

Jochen Tenter

Psychopharmaka bei alten Menschen

Nils Greve

Neue Formen des Umgangs mit psychisch
Kranken

Ruth Fricke | Peter Kruckenberg

Rolf Marschner
Unterbringung und Zwangsbehandlung

Anton Senner

Inklusion in Arbeit

Rainer Pitschas

Strukturen des Betreuungsrechts wieder
auf dem Prüfstand?

Guntram Platter

Die Kommunikation des Betreuers
mit Angehörigen von Betreuten

Oliver Tolmein | Margret Osterfeld

Behandlungsvereinbarungen für psychisch
Kranke im Lichte des Patienten-
verfügungsgesetzes

Dagmar Brosey | Carmen Kaminsky

Beratung zu Patientenverfügung und Behand-
lungswünschen aus juristischer und ethischer
Sicht

Harald Ansen

Qualifizierung zur Sozialdiagnostik
für Betreuungsbehörden

Otto Wesche

Beratung zu Vorsorgevollmachten
in Betreuungsvereinen

Birgit Struck | Carola von Looz

Teilhabe durch einfache Sprache bei Betreu-
ungsverfügung, Vorsorgevollmacht
und Patientenverfügung

Jürgen Fischbach | Jürgen Thar

Betreuungsplanung

Walter Dörner | Gerold Oeschger

Abgrenzung von rechtlicher und sozialer
Betreuung

www.vgt-ev.de

Vorschau

JR (Juristische Rundschau)

Zivilrecht

Finger

§ 1378 Abs. 2 BGB - "dritter Stichtag" und
neues Güterrecht

Hofmann

Die Prozessaufrechnung mit einer rech-
twegfremden Forderung

Hangebrauck

Aktuelle Fragen zu Unternehmensgesell-
schaft (haftungsbeschränkt), § 5a GmbHG

Busschel | Kroll-Schlüter

Rechtliche Aspekte des Affiliate-Market-
ings

Anton

Paradigmenwechsel im gutgläubigen
Erwerb von Kunst- und Kulturgütern

Heinig

Neuregelungen bei den Vorschriften zum
Widerrufs- und Rückgaberecht im BGB

Jooß

Reaktionsmöglichkeiten des Antragstellers
bei teilweiser Erledigung der Hauptsache
im Mahnverfahren

Dieter Schwab | Martin Löhnig

Falltraining im Zivilrecht Ein Übungsbuch für Anfänger

4. Aufl., Heidelberg 2010

159 S., 16,00 €

Erscheinungstermin: 06.08.2010

ISBN 978-3-8114-9732-0

www.hjr-verlag.de

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

Niko Härting | Michael Strubel

**Der neue
Jugendmedienschutz-Staatsvertrag**
Die wichtigsten Änderungen
im Überblick



in: ITRB 8/2010, 183-186

Bundesministeriums für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend - Forschungsreihe

In der **Forschungsreihe**
des Bundesministeriums für Familie,
Senioren, Frauen
und Jugend werden Ergebnisse
von Forschungsaufträgen, Studien,
Untersuchungen, Umfragen, Konferenzen
usw. veröffentlicht.
Die Beiträge sollen
das vorhandene Expertenwissen bündeln
und lösungsorientierte Diskussionen
anstoßen.

www.nomos-shop.de

Schriftenreihe

Bd. 8
Rollenleitbilder und -realitäten in Europa
Rechtliche, ökonomische und kulturelle
Dimensionen
Dokumentation des Workshops 20.-22.
Oktober 2008
Baden-Baden 2009
286 S., 48,- €
ISBN 978-3-8329-5043-9

--
Bd. 7
Führungskräfte-Monitor 2001 - 2006
Baden-Baden 2009
187 S., 34,- €
ISBN 978-3-8329-4628-9

--
Bd. 6
Männer in Bewegung
Zehn Jahre Männerentwicklung
in Deutschland
Baden-Baden 2009
416 S., 49,- €
ISBN 978-3-8329-4610-4

Bd. 5
Motorik-Modul
Eine Studie zur motorischen Leistungs-
fähigkeit und körperlich-sportlichen
Aktivität von Kindern und Jugendlichen in
Deutschland
Baden-Baden 2009
425 S., 49,- €
ISBN 978-3-8329-4498-8

--
Bd. 4
Der Mikrozensus im Schnittpunkt von
Geschlecht und Migration
Möglichkeiten und Grenzen einer
sekundär-analytischen Auswertung des
Mikrozensus 2005, Berichtszeitraum
01.10.2006 - 15.12.2007 Baden-Baden
2008
191 S., 34,- €
ISBN 978-3-8329-4129-1

--
Bd. 3
Dokumentation der Tagung
Eigenverantwortung, private und öffent-
liche Solidarität - Rollenleitbilder im
Familien- und Sozialrecht im europäischen
Vergleich
04.-06.10.2007, Italien
Baden-Baden 2008
510 S., 98,- €
ISBN 978-3-8329-4059-1

--
Bd. 2
Mädchen & Frauen bei der Feuerwehr
Empirische Ergebnisse
praktische Maßnahmen
Baden-Baden 2008
219 S., 39,- €
ISBN 978-3-8329-3237-4

--
Bd. 1
Zwangsverheiratung in Deutschland
Baden-Baden 2007
384 S., 49,- €
ISBN 978-3-8329-2907-7

Joachim Mohr

ÖSTERREICH

**Alleinerziehend
– das sind Ihre Rechte**

Von Unterhalt bis staatliche Hilfen.
Was Ihnen und Ihrem Kind zusteht.

Wien 2010
Erscheinungstermin: 24.08.2010
160 S., 9,90 €
ISBN 978-3-7093-0259-0

Alles, was Single-Eltern wissen sollten

Aufgrund ihrer schwierigen Lebenssitua-
tion, mit der alleinigen Verantwortung für
Kinder neben Berufstätigkeit, Ausbildung
oder Arbeitssuche, ist es für Alleinerzie-
hende besonders wichtig, ihre Rechte
zu kennen. Der neue Stern-Ratgeber
erklärt, welche Ansprüche gegenüber
dem anderen Elternteil, dem Arbeitgeber
und dem Staat geltend gemacht werden
können und zeigt auf, welche Rechte
arbeitslose, studierende und erwerbstätige
Alleinerziehende und ihre Kinder haben
und wie diese Rechte ausgeschöpft und
durchgesetzt werden können. Die beiden
Autoren stellen typische Fallkonstella-
tionen vor und geben ihren Lesern und
Leserinnen Vorlagen und Mustersch-
reiben für den Umgang mit Behörden an
die Hand. Betroffene erfahren zudem, wie
sie sich gegen behördliche Entscheidun-
gen wehren und wie sie für sich und ihre
Kinder vorsorgen können.

www.lindeverlag.at

Max Troll | Dieter Gebel | Marc Jülicher

**Erbschaftsteuer-
und Schenkungsteuergesetz**

39. Aufl., München 2010
2270 S., 98,00 EUR
ISBN 978-3-8006-9904-9

www.vahlen.de

11. Verkehr | Transport | Reise

Melanie Bock

Die Ausschreibungspflicht im Schienenpersonennahverkehr

Schriften zum Bau- und Vergaberecht,
Bd. 7

Hamburg 2010
330 S., 88.00 €
Erscheinungstermin: August 2010
ISBN 978-3-8300-5063-6

Lange Zeit galt die Devise, dass es im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) keinen schützenswerten Wettbewerb geben könne. Die öffentliche Aufgabe der Daseinsvorsorge schloss Wettbewerb a priori aus. Dass die Daseinsvorsorge zwar unverzichtbar, aber nicht notwendig allein vom Staat erbracht werden muss, zeigt diese Untersuchung. Zunächst werden dazu die Grundlagen zu Daseinsvorsorge und Wettbewerb erläutert.

Im Anschluss daran wird die Frage nach einer Ausschreibungspflicht im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) erörtert. Es werden die verschiedenen Rechtsgrundlagen aus dem Europarecht und dem nationalen Recht untersucht und letztlich die kollidierenden Normen des § 15 Abs. 2 AEG und der §§ 97 ff. GWB in Ausgleich gebracht. Anders als in der Entscheidung des OLG Brandenburg vom 02.09.2003 und von verschiedenen Vertretern in der Literatur angenommen, wird § 15 Abs. 2 AEG nicht als lex specialis gegenüber den Vorschriften der §§ 97 ff. GWB angesehen. Dazu werden systematisch die verschiedenen Möglichkeiten der Spezialitätsfeststellung abgeprüft und letztlich verneint. Über den Satz "Lex posterior derogat priori." kommt man sodann zu dem Ergebnis, dass die §§ 97 ff. GWB die jüngeren Normen sind, so dass diese gegenüber dem § 15 Abs. 2 AEG vorrangig sind. Selbiges Ergebnis wird auch durch eine Ermessensreduzierung auf Null im Rahmen des § 15 Abs. 2 AEG erzielt. Im Ergebnis wird eine Ausschreibungspflicht im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) bejaht.

Sodann setzt sich der Autor mit den Gefahren einer Ausschreibungspflicht im Bereich des SPNV im Hinblick auf das Verhältnis Daseinsvorsorge und Wettbewerb auseinander. Es werden Vorschläge erarbeitet, wie man im Vergabeverfahren etwaige Gefahren abmildern kann.

Zum Abschluss werden die Rechtsschutzmöglichkeiten, insbesondere im Falle einer sog. de-facto-Vergabe aufgezeigt.

www.verlagdrkovac.de

Michael Ronellenfitsch
Ralf Schweinsberg
Iris Henseler-Unger (Hrsg.)

Aktuelle Probleme des Eisenbahnrechts XV

Vorträge im Rahmen
der Tagung am 02. und 03.09.2009
in Tübingen

Planungs-, Verkehrs- und Technikrecht,
Bd. 34
Hamburg 2010
256 S., 78.00 €
Erscheinungstermin: August 2010
ISBN 978-3-8300-5308-8

www.verlagdrkovac.de

Volker Kalus

Fahrerlaubnisrecht in der Praxis

Münster 2010
500 S., 58.00 €
Erscheinungstermin: Oktober 2010
ISBN 978-3-89655-518-2

www.zap-verlag.de

BGH

Schadensersatz für beschädigten Oldtimer

U. v. 02.03.2010 - VI ZR 144/09 -

Anmerkung: Friedrich-Wilhelm Wortmann



in: DS 8/2010, 240-241

VG Osnabrück

Verwertung von Blutprobe für Fahrerlaubnisentziehung

U. v. 20.02.2009 - 6 A 65/08 -

BayVGH

Geschwindigkeitsüberschreitung von 29 km/h außerhalb der geschlossenen Ortschaft Begutachtungsanordnung

B. v. 04.03.2009 - 11 CS 08.1958 -

Anmerkung: Rebler



in: NPA 8/2010

Schlichtungsstelle für Öffentlichen Personenverkehr

(Reisebeschwerden,
Bahn- und Fluggastrechte)

www.soep-online.de

12. Strafrecht und Nebengebiete

Legal Tribune **ONLINE** Job. Wissen. Leben.

Kann denn Liebe Sünde sein? Der Fall Benaïssa

„No Angels“-Mitglied Nadja Benaïssa hat vor dem Jugendschöffengericht gestanden, im Zeitraum von 2000 bis 2004 mit mehreren Partnern ungeschützt Sex gehabt zu haben, ohne diese zuvor über die eigene HIV-Infektion zu informieren. Das Verfahren wirft Fragen auf nach der strafrechtlichen Verantwortung und nach dem Umgang der Ermittlungsbehörden mit Persönlichkeitsrechten.

<http://www.lto.de/de/html/nachrichten/1205/nadja-benaïssa-no-angels-hiv-prozess/>

EGMR

Rückwirkende Verlängerung der Sicherungsverwahrung

U. v. 17.12.2009 - 19359/04 -

mit **Anmerkung:** Ralf Eschelbach



in: NJW 34/2010 S. 2495-2500

Ulrich Oevermann

Sexueller Missbrauch in Erziehungsanstalten



in: MERKUR 7/2010, 571-58

Günther Jakobs

Altes und Neues zum strafrechtlichen Vorsatzbegriff



in: RW 3/2010, 283-315

Luchterhand Fachseminar

Symposium Wirtschaftsstrafrecht 30 Jahre Zeitschrift Strafrecht

05.11.2010, Frankfurt am Main

Programm

- „Illegaler Datenkauf und die Verwertung im Strafprozess“
- Bestechung durch „Public Fund Raising“
- Untreue – Neue Vermögensbetreuungspflichten durch Compliance Regeln
- Untreue und Betrug durch Handel mit problematischen Verbriefungen
- Delikte nach dem Wertpapierhandelsgesetz

www.seminare-recht.de

Sylvia Kesper-Biermann

Einheit und Recht. Strafgesetzgebung und Kriminalrechtsexperten in Deutschland

vom Beginn des 19. Jahrhunderts
bis zum Reichsstrafgesetzbuch von 1871

Studien zur europäischen Rechtsgeschichte, Bd. 245

Frankfurt am Main 2009

Rezension: Siek Blasius



in: HZ Bd. 191 1/2010, S. 217-218

LG Berlin

Körperverletzung Aus dem Raum Führen eines Schülers

B. v. 18.12.2009 - 518 Qs 60/09 -



in: ZAP 16/2010, 787

Vorschau

JR (Juristische Rundschau)

Strafrecht

Brand | Sperling

Untreue zum Nachteil von Idealvereinen
einige Überlegungen aus Anlass des
„Kolping“-Urteils

Glaser

Der Rechtsschutz gegen "verdeckte" strafprozessuale Grundrechtseingriffe

Reichling

Strafprozessuale Ermittlungen bei Kreditinstituten - ein Überblick

Brand

Die einheitliche Auslegung des § 263 StGB bei leistungsbefreienden Normen des Zivilrechts

Börner

Die Beschlussbesetzung in Hafttagen bei laufender Hauptverhandlung - Ein Lösungsvorschlag

Köhne

Die gesetzlichen Regelungen des Untersuchungshaftvollzugs

BGH

Strafschärfender Waffeneinsatz zwischen Vollendung und Beendigung der Tat

B. v. 25.02.2010 - 5 StR 542/09 -

Anmerkung: Matthias Weidemann,
Hans-Friedrich Thomas



in: NRÜ 8/2010, 363-365

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

Outsourcing

Formen, rechtlicher Rahmen
und Umsetzung

30. August 2010, Köln

Ihre Referenten

- » Dr. Burkard **Göpfert**, LL.M., Rechtsanwalt, FAArbR, Gleiss Lutz, München
- » Dr. Hubertus **von Poser**, Capgemini Consulting, Offenbach am Main

Schwerpunkte

- Faktoren eines Outsourcing-Projektes
- Erfolgreiches Management des Outsourcing-Partners
- Outsourcing-Verträge auf der technischen Seite professionell verhandeln
- Betriebsübergang mit Outsourcing – Risiken aus Betriebsübergang professionell managen
- Rückübertragungspflichten für ein mögliches späteres Insourcing: Was ist zu beachten?

Teilnehmer

- Leiter/Mitarbeiter Rechtsabteilung/Personalabteilung
- Unternehmensberater und Wirtschaftsprüfer, die sich mit arbeitsrechtlichen Fragen bei Restrukturierungsmaßnahmen beschäftigen
- Rechtsanwälte mit Schwerpunkt Arbeits- und Insolvenzrecht
- Fachanwälte für Arbeitsrecht
- Sanierungsberater

Themen

- Warum Outsourcing die betriebswirtschaftliche Sicht
- Formen des Outsourcing
- IT-Outsourcing, Business Process Outsourcing
- Onshore, Nearshore, Offshore
- Vor- und Nachteile der einzelnen Formen
- Erfolgsfaktoren eines Outsourcingprojektes
- Erfolgreiches Management des Outsourcingpartners

Outsourcing als strategisches Instrument der Unternehmenssanierung: Vorüberlegungen und einleitende Maßnahmen

- Vorgelagerter Personalabbau und Kurzarbeit
- Beschäftigungssicherungsvereinbarung als Alternative zur Kündigung

- Betriebsänderung: Auslöser des Interessenausgleichs, praktische Durchführung- und Verhandlungstipps

Strategische Entscheidungen

- Einzel- oder Gesamtrechtsnachfolge
- Betriebsfortführung oder –unterbrechung
- Outsourcing nach Transaktionskostenansatz oder ressourcenorientiertem Ansatz
- Abwägung langfristiger und kurzfristiger Umsetzungsrisiken

Outsourcing – Formen und deren Unterscheidungen

- “Ausgliederung” die Qual der Wahl: Internes, externes oder selektives Outsourcing?
- Kooperationen
- Chancen, Vorteile und rechtliche Gestaltung des “Business Process Outsourcing”
- Outsourcingvorhaben im Schatten des § 613 a BGB – Arbeitsrechtliche Konsequenzen unter der Lupe aktueller Rechtsprechung!

Outsourcingverträge

- Vertragspartner
- Vertragsaufbau und zu regelnder Inhalt
 - o Definition der zu erbringenden Leistung
 - o Schutzinstrumente zur Sicherung von Know-how: Diskretionspflicht, Verwertungsabsprachen
 - o Unterlassung z. B. Konkurrenzverbot, Personalverbot
 - o Dokumentation der Änderungen
 - o Haftungen
 - o Folgen der Vertragsauflösung
- Besondere Herausforderung: Personalgestaltungsverträge zur Tarif-Umgehung

Fallkonstrukte nach Vornahme des Outsourcings

- Zulässigkeit betriebsbedingter Kündigungen
- Rückverlagerung von Aufgaben sog. Insourcing
- Fortgeltung von Tarifverträgen oder Ablösung?
- Sicherungsoptionen betrieblicher Altersvorsorge

Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung, die Sie Ihrer Rechtsanwaltskammer als Fortbildungsnachweis gemäß § 15 FAO vorlegen können. Über die Anerkennung entscheidet Ihre Rechtsanwaltskammer.

www.rws-verlag.de

Thomas Breisig

AT-Angestellte

Betriebs- und Dienstvereinbarungen
(der Hans-Böckler-Stiftung)

Frankfurt am Main 2010
ISBN 978-3-7663-3944-7
100 S., 12.90 €

www.bund-verlag.de

Tim Sporrer

Die Einstellung gegen Auflage gemäß Art. 34 Abs. I BayDG i m behördlichen Disziplinarverfahren

Zugleich ein Beitrag zum Grundsatz des volenti non fit iniuria im Disziplinarrecht

Frankfurt am Main 2010
187 S., 42.80 €
Europäische Hochschulschriften - Reihe II
Bd. 4996
ISBN 978-3-631-59757-6

www.peterlang.de

Thomas Bischoff

GmbH-Geschäftsführer

Das Recht der Wirtschaft

2. Auflage, Stuttgart 2010
ca. 76 S., 8.60 €
ISBN 978-3-415-04403-6

www.boorberg.de

Katrin Muno

Das deutsche Arbeitnehmerüberlassungsgesetz

Kompaktwissen für die Praxis
Troisdorf 2010
ca. 144 S., 19.80 €
ISBN 978-3-941388-12-3

www.vprm.de

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

Vorschau

NZA / 2010

Die nächsten Hefte der NZA enthalten u.a.:

Kocher

Diskontinuität von Erwerbs-biographien und das Normalarbeitsrecht
Der Umgang mit Unsicherheiten

Löwisch | Beck

Rechtsweg und Gerichtsstand bei Flashmobklagen

Hohenstatt | Schramm

Der Gemeinschaftsbetrieb im
Recht der Unternehmensmitbestimmung;

Krieger | Ludwig

Das Konsultationsverfahren bei Masseneintlassungen - Praktischer Umgang mit einem weitgehend unbekanntem Wesen

Schönhöft | Brahmstaed

Betriebsvereinbarungen und Gemeinschaftsbetrieb

Volker Engelbert | Heinz G. Dachrodt
Klaus Eberhard

Handbuch Schriftverkehr

Betriebsratsarbeit auf den Punkt gebracht
(Der erfolgreiche Betriebsrat)

Frankfurt am Main 2010
ISBN 978-3-7663-3980-5
356 S., 39,90 €

www.bund-verlag.de

BAG

**Gleichbehandlung von Arbeitern
und Angestellten**

U. v. 16.02.2010 - 3 AZR 216/09 -



in: DZWIR 8/2010, 326-332

Nadja Büttner

**Dimensionen nachhaltiger
Arbeitsplatzgestaltung**
ein Konzeptentwurf

Unternehmensführung
und Unternehmensrecht Bd. 5

Berlin 2010
ISBN 978-3-8305-1745-0
53 S., 14,90 €

Neue technologische Möglichkeiten und ein fortschreitender gesellschaftlicher Wertewandel fordern traditionelle Konzepte der Arbeitswelt heraus, während Debatten über nachhaltige Entwicklung zunehmend an Popularität gewinnen. Das Concept for Sustainably Organised Work (CoSOW) versucht den oben genannten Umständen gerecht zu werden und liefert einen Ansatz für eine Arbeitsplatzgestaltung, die die gewandelten Anforderungen und Bedingungen aufgreift, aber gleichzeitig auch Nachhaltigkeitsziele integriert. CoSOW eröffnet einerseits der Wissenschaft ein interdisziplinäres Forschungsfeld, andererseits ermöglicht es speziell Unternehmen mit wissensbasierten Büroarbeitsplätzen, sich die Grundpfeiler des für sie individuellen Optimums der Arbeitsplatzgestaltung zu erarbeiten. In dem vorliegenden Band werden zunächst die Themenbereiche Arbeitsplatz und nachhaltige Entwicklung beleuchtet. Im Anschluss werden das Concept for Sustainably Organised Work im Detail erläutert und abschließend die Ergebnisse zusammenfassend dargestellt.

www.bvw-verlag.de

ZMV

Die Mitarbeitervertretung

Zeitschrift für die Praxis
der Mitarbeitervertretung
in den Einrichtungen der katholischen
und evangelischen Kirche

Ausgabe 4/2010

siehe Sachgruppe 7



Winfried Boecken | Jacob Jousen

Teilzeit- und Befristungsgesetz

2. Aufl., 2010
500 S., 68,00 €
ISBN 978-3-8329-5168-9

Das Teilzeit- und Befristungsrecht gehört zu den wichtigsten Gebieten des individuellen Arbeitsrechts. Teilzeitbeschäftigten und befristete Verträge nehmen im Erwerbsleben einen immer größeren Raum ein. Der Handkommentar erläutert die Regelungen des TzBfG kompakt, präzise und praxisorientiert. In die 2. Auflage neu aufgenommen sind Kommentierungen zu § 15 BEEG, § 81 SGB IX, zu den Bestimmungen des Gesetzes über befristete Arbeitsverträge mit Ärzten in der Weiterbildung, zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz sowie zu den Befristungsregelungen aus dem PflegeZG und dem TVöD. Damit sind alle Fragen im Zusammenhang mit Befristungssituationen abgedeckt.

Das Werk ist als verlässliche Orientierung unentbehrlich für Betriebs- und Personalräte, für Rechtsanwälte und Arbeitsrichter, für Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände.

www.nomos.de

Franz Peter Altmeier

AG Arbeitsrecht
**Bagatelldelikte und die wahren Gründe
für fristlose Kündigungen**

Podiumsdiskussion
auf dem 61. Deutschen Anwaltstag



in: AnwBl 8-9/2010, 602

14. Sozialrecht

Johannes Ruddy | Franz Ficzko

ÖSTERREICH Helge Sodan

Gesetzliches Sozialversicherungsgesetz GSVG (Österreich)

Wien 2010
974 S., 145,90 €
ISBN 978-3-7007-4290-6

Seit der Einführung der gewerblichen Sozialversicherung kommt es laufend zu zahlreichen Änderungen in dieser Materie. 2007 hat der Gesetzgeber mit der 32. und 33. Novelle zum GSVG zwei Schwerpunkte mit wesentlichen Rechtsänderungen gesetzt. Dieser Kommentar zum GSVG bietet eine systematische und umfassende Kommentierung der für den Rechtsanwender bedeutenden Bestimmungen samt Judikatur und weiterführender Literatur. Der Rechtsstoff der Sozialversicherung der Selbständigen wird aus der Sicht zweier langjähriger Praktiker übersichtlich aufgearbeitet. Interessensvertreter, Sozialversicherungsmitarbeiter, Anwälte, Steuerberater, Wirtschaftstreuhänder und Richter finden alle Bestimmungen kommentiert, mit welchen sie bei der täglichen Arbeit konfrontiert sind. Firmengründer, Unternehmer und Freiberufler erhalten Praxistipps und Beispiele. Die 5. Lieferung berücksichtigt bereits die verpflichtende Pensionsvorsorge für gewerblich Selbständige mit Option für Freiberufler sowie die Möglichkeit der Selbständigen ab 1. Jänner 2009 eine Arbeitslosenversicherung abzuschließen. Eine kurze Darstellung behandelt das Bundespflegegeldgesetz mit den wichtigsten neueren Entscheidungen des Obersten Gerichtshofs. Alle Änderungen bei einzelnen Werten im Versicherungs-, Beitrags- und Leistungsrecht für 2008 wurden eingearbeitet. Stand: März 2009.

www.lexisnexis.de

Handbuch des Krankenversicherungsrechts

München 2010
ISBN 978-3-406-58417-6
1100 S., 198,- €



Das Krankenversicherungsrecht zählt seit langem zu den zentralen innenpolitischen Themen in Deutschland. Es ist zudem von erheblicher gesundheitspolitischer, aber auch wirtschaftlicher Bedeutung (Ausgaben von rund 150 Milliarden Euro allein in der gesetzlichen Krankenversicherung). Und es löst schon wegen der Vielzahl der mit der Krankenversicherung befassten Akteure und der bereits seit langem anhaltenden Kostendämpfungsgesetzgebung zahlreiche, bisweilen hoch komplexe Rechtsfragen aus. Von der Krankenversicherung sind praktisch sämtliche Bewohner der Bundesrepublik betroffen. Die häufigen gesetzlichen Änderungen, die zudem handwerklich oft Mängeln ausgesetzt sind, führen zunehmend zu Rechtsstreitigkeiten, die ihrerseits einen erheblichen Beratungsbedarf nach sich ziehen. Das neue Handbuch bereitet die unterschiedlichen Materien des Krankenversicherungsrechts praxisorientiert und in kompakter Form auf, ohne dabei auf die erforderliche fachliche Tiefe zu verzichten. Wegen der zahlreichen rechtlichen Verbindungslinien zwischen gesetzlicher und privater Krankenversicherung werden dabei auch die Grundzüge des privaten Krankenversicherungsrechts dargestellt.

www.beck.de

Horst Marburger

Die Sozialversicherung

Das Recht der Wirtschaft, Bd. 74
16., Aufl., Stuttgart 2010
170 S., 18,00 €
ISBN 978-3-415-04447-0

www.boorberg.de

Sozialrechtsverbund Norddeutschland e.V.

Verbraucherschutz im Sozialrecht

Sozialleistungsberechtigte als Verbraucher, Nutzer und Mitgestalter sozialer Leistungen: Auf dem Weg zu einem eigenständigen Verbraucherschutz im Sozialrecht

25.-26.11.2010, Lübeck

Felix **Welti**
Rechtliche Dimensionen der Nutzerstellung im Sozialrecht

Maximilian **Fuchs**
Sind die Prinzipien und Techniken des Verbraucherschutzrechts auf den Bezug von Sozialleistungen anwendbar?

Verbraucherschutz in ausgewählten Sozialleistungsbereichen

Dagmar **Felix** | Otto **Krasney**
Reza Fakhri **Shafaei**
Krankenversicherung

Gerhard **Igl** | Wolfgang **Schütte**
Christian **Grube** | Karl-Jürgen **Bieback**
Pflegeversicherung

Erfahrungen der Praxis Wo besteht Optimierungsbedarf und warum?

Birgit **Wille-Handels**
Erfahrungen der Bürgerbeauftragten des Landes Schleswig-Holsteins

Andreas **Hänlein**
Müssen die sozialrechtlichen Rahmenbedingungen geändert werden?

www.sozialrechtsverbund.de

15. Wirtschaftsrecht

ZIP-Kolloquium

Diskussionsentwurf für ein Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen ("ESUG")

Werden die Reformziele erreicht?

31.08.2010, Köln

Schwerpunkte

- Eigenverwaltung stärken
- Insolvenzplanverfahren ausbauen
- Gläubigereinfluss stärken
- Zuständigkeitskonzentration
- Abschaffung des § 28e Abs. 1 S. 2 SGB IV
- Insolvenzstatistikgesetz

Teilnehmer

- Insolvenzrichter und -rechtspfleger
- Insolvenzverwalter
- Kreditinstitute, Lieferanten, Arbeitnehmer und andere Gläubigervertreter
- Fachanwälte für Insolvenzrecht
- Rechtsanwälte mit Schwerpunkt Insolvenzrecht und Sanierungsrecht
- Restrukturierungs- und Sanierungsberater
- Turnaround-Manager
- Professoren für Insolvenzrecht
- Rechtspolitiker

Themen

Eigenverwaltung stärken

- Anreize für frühzeitige Anträge bereits bei drohender Zahlungsunfähigkeit
- Lockerung der Voraussetzungen
- frühzeitige Einbeziehung der Gläubiger
- vorläufiger Sachwalter statt vorläufiger Insolvenzverwalter
- Aufsicht über die Geschäftsführung

Insolvenzplanverfahren ausbauen

- Debt-Equity-Swap
- Einbeziehung der Anteilshaber als Gruppe mit
- Obstruktionsverbot und Minderheitenschutz
- Einschränkung der Rechtsmittel
- Ausgleichszahlungen bei Schlechterstellung von Beteiligten
- Aufhebung des Verfahrens bereits bei Erfüllung der fälligen Masseverbindlichkeiten

Gläubigereinfluss stärken

- Einführung eines vor-vorläufigen Gläubigerausschusses
- Vorschlagsrecht der Gläubigermehrheit betreffend die Person des Verwalters
- Begründungszwang des Gerichts bei Abweichung

Zuständigkeitskonzentration?

- Abschaffung des § 28e Abs. 1 S. 2 SGB IV (vs. Wiedereinführung des Fiskusprivilegs)? Insolvenzstatistikgesetz
- Grundsatz: ein Amtsgericht pro Landgerichtsbezirk
- Richterzuständigkeit für Planverfahren
- Steigerung der Aussagefähigkeit der Statistik

www.rws-verlag.de



BVerfG-Beschluss zu § 266 StGB Untreue bleibt "Mädchen für alles" in Wirtschaftsstrafsachen

Schwarze Kassen.

Die Untreue hat Konjunktur in der wirtschaftsstrafrechtlichen Ermittlungspraxis. Die in den letzten Jahren erhöhte Verfolgungsdichte basiert auf einem weiten Verständnis des Paragraphen in der Rechtsprechung. "Zu weit", wie Kritiker meinen. Nun meldet sich das BVerfG zu Wort. Mit einem Ergebnis, das keinem so richtig weiterhilft - außer den Vorstandsmitgliedern der BerlinHyp AG.

<http://www.lto.de/de/html/nachrichten/1215/Untreue-bleibt-Maedchen-fC3B-Cr-alles-in-Wirtschaftsstrafsachen/>

Annette Smith | Christiane Krüger

Organrechtliche Kompetenzen im Insolvenzrecht

Heidelberger Musterverträge Bd. 135
Frankfurt am Main 2010
50 S., 15.00 €
ISBN 978-3-8005-4314-4

Nachdem ein Insolvenzantrag für eine Personen- oder Kapitalgesellschaft gestellt worden ist, bleibt oft unklar, inwiefern die Befugnisse und Pflichten der Gesellschaftsorgane (Geschäftsführer, Vorstand, Aufsichtsrat, Generalversammlung) durch den Insolvenzverwalter eingeschränkt werden. Das Insolvenzrecht gibt darauf keine klaren Antworten.

Dieser neue Mustervertrag zeigt die verbleibenden Befugnisse und Pflichten auf, um den Umgang mit dem Insolvenzverwalter zu erleichtern, aber auch die Abwicklung des (vorläufigen) Insolvenzverfahrens klarer und einfacher zu gestalten. Es wird zunächst auf die Kompetenzen des (vorläufigen) Insolvenzverwalters eingegangen und dann die Restbefugnisse der Gesellschaftsorgane, geordnet nach den unterschiedlichen Gesellschaftsformen (BGB-Gesellschaft, OHG, KG, GmbH & Co. KG, GmbH und AG), behandelt.

www.ruw.de

Vorschau

NZI

Kupka | Schmittmann

Freiwillige Abtretung von Einkommensteuererstattungsansprüchen

Gabler

Ausländische Insolvenzverfahren zur Sanierung deutscher Unternehmen

Popaca

Rechte und Pflichten des Hauptverwalters im Sekundärverfahren

16. Wettbewerbsrecht | Kartellrecht

27. Heidelberger Wettbewerbstage
der WRP

Wettbewerbsrecht | Markenrecht Wettbewerbsverfahrensrecht

14.-15.10.2010, Heidelberg

Die Heidelberger Wettbewerbstage richten sich vorrangig an erfahrene Wettbewerbs- und Markenjuristen, die als Rechtsanwälte, Patentanwälte, Richter oder als Justiziarer eines Unternehmens tagtäglich mit den praktischen Fragen und Problemen des Wettbewerbs- und Markenrecht befasst sind. Es besteht Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zu ausführlichen Diskussionen.

Themen:

- Ausgewählte Fragen und Probleme aus dem Wettbewerbs-, Marken- und Wettbewerbsverfahrensrecht - in Referaten vertieft und in anschließender Diskussion erörtert
- Aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs und der Instanzgerichte
- Aufräumen im UWG - Was bleibt nach der Kodifikation zum irreführenden Unterlassen für § 4 Nr. 1, 4, 5, und 6 UWG?
- Abschied vom Konkurrentenschutz? - Gibt es noch einen Anwendungsbereich für § 4 Nr. 10? (einschließlich Werbebehinderung und Adwords- Problematik)
- Vergleichende Werbung und sonst nichts? - Überbordender Schutzbereich der Vorschriften zur vergleichenden Werbung?

www.wrp.de

Sven Fischerauer

Regulierung des Zugangs zu Speicheranlagen

Schriftenreihe Energie- und Infrastrukturrecht, Bd. 17

München 2010
420 S., 48.00 €

ISBN 978-3-406-60854-4

Rechtsstand: Oktober 2010

www.beck-shop.de

Wolf S. Zylka

Marktaufsicht im Stromhandel

Studien zum Handels-, Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Bd. 135

Baden-Baden 2010

252 S., 58.00 €

ISBN 978-3-8329-5391-1

Auf den Handel mit Stromkontrakten sind verschiedene kapitalmarktrechtliche und energierechtliche Regelungen anwendbar. Fokus der Arbeit ist die ökonomische und juristische Beurteilung, inwiefern diese eine effiziente Marktaufsicht durch die zuständigen Institutionen ermöglicht und worin mögliche Ansätze zur Weiterentwicklung des Rechtsrahmens bestehen. Die Untersuchung behandelt die ökonomischen Zusammenhänge der Elektrizitätswirtschaft und der Funktionsweise von Warenterminmärkten. Zudem wird betrachtet, wie die Rechtssysteme der Vereinigten Staaten, Großbritanniens und Norwegens die Aufsicht des Stromhandels angehen. Hauptteil der Untersuchung bilden die europäischen Vorgaben und die deutsche Rechtslage.

Der Autor analysiert, inwiefern §§ 13, 15, 20a WpHG strommarktspezifische Manipulationstechniken erfassen, und schließt mit der Betrachtung der Aufgabenverteilung und Zuständigkeiten der an der Marktaufsicht beteiligten Behörden.

www.nomos.de

Jörg M. Schultze

Compliance-Handbuch Kartellrecht

Frankfurt am Main 2010

470 S., 98.00 €

Erscheinungstermin: Dezember 2010

ISBN 978-3-8005-1520-2

www.ruw.de

Alexander Bischoff

Der SSNIP-Test

Rückgriff

auf mikroökonomische Prinzipien
bei der Marktbestimmung
im Kartellrecht

Zürcher Studien zum Privatrecht,
Bd. 222

Zürich 2010

165 S., 48.00 €

ISBN 978-3-7255-6071-4

In der vorliegenden Arbeit wird die Bestimmung des sachlich, zeitlich und räumlich relevanten Marktes anhand des "Small but significant non transitory increase in price"-Tests - ein Rahmenwerk, bestehend aus den Prinzipien des tatsächlichen und kritischen Absatzverlustes sowie der tatsächlichen und kritischen Elastizität - umfassend in Theorie und Praxis beschrieben. Im angelsächsischen Raum hat die Anwendung mikroökonomischer Prinzipien in kartellrechtlichen Verfahren bereits eine lange Tradition, wohingegen im europäischen Raum bis jetzt nur vereinzelt auf mikroökonomische Methoden in der entsprechenden Tiefe bei der Marktbestimmung zurückgegriffen wird. Die vorliegende Arbeit soll einen Beitrag dazu leisten, dass der SSNIP-Test in die hiesige Kartellrechtspraxis vermehrt Eingang findet.

www.schulthess.com

Jens Hasse

Zusammenschlusskontrolle in der Republik China (Taiwan) und Deutschland im Rechtsvergleich

Köln 2010

472 S., 73.00

ISBN 978-3-452-27408-3

www.heymanns.com

17. Gewerblicher Rechtsschutz

Olaf Sosnitzka

Google Book Search, Creative Commons und Open Access

neue Formen der Wissensvermittlung
in der digitalen Welt?



in: RW 3/2010, 225-246

BGH

Computerimplementierte Erfindungen in Deutschland, Europa und den USA

Ein Rechtsvergleich
anhand aktueller Rechtsprechung
von BGH, EPA und US Supreme Court

Anmerkung: Stephan Freischem
Rolf Claessen

B. v. 22.04.2010 - Xa ZB 20/08 -
EPA, Entsch. v. 12.05.2010 - G 3/08 -
Supreme Court of the United States,
Entsch. v. 28.06.2010 - 545 F.3d 943



in: ITRB 8/2010, 186-188

Claudia Milbradt (Hrsg.)

Fighting Product Piracy

Law & Strategien in Germany, France,
the Netherlands, Spain, UK, China, USA

Boorberg 2009

Rezension: Qian Ma



in: RIW 8/2010,
(Beilage RIW aktuell) S. 2

Guidelines for Examination in the European Office

Europäisches Patentamt, 2010
595 S., 74.00 €
ISBN 978-3-89605-098-4

www.epo.org

Richtlinien für die Prüfung im Europäischen Patentamt 2010

Europäisches Patentamt, 2010
653 S., 74.00 €
ISBN 978-3-89605-097-7

www.epo.org

Vorschau

GRUR

Köhler

Neujustierung des UWG am Beispiel
der Verkaufsförderungsmaßnahmen

Bornkamm | Danckwerts

Eine große Richterpersönlichkeit Gerda
Krüger-Nieland 1910-2000

Ohly

Keyword Advertising auf dem Weg
von Luxemburg zurück nach Paris, Wien,
Karlsruhe und den Haag

EuGH

Reichweite und Grenzen zulässiger Ad-
word-Werbung - Portakabin/Primakabin

BGH

Bereicherungsrechtliche Herausgabe-
ansprüche des Erfinders gegen den
Anmelder oder Patentinhaber - Steuervor-
richtungen

BGH

Kein Richtlinienverstoß gegen fehlender
Beteiligung von Sendeunternehmen
an Vergütungsansprüchen - gerechter
Ausgleich

BGH

Keine Markenverletzung durch sow-
jetische Staatseembleme auf Klei-
dungsstücken - DDR-Logo

BGH

Kein Rechtsschutzbedürfnis für Unter-
lassungsklage bei Abgabe einer Ab-
schlussklärung - Folienrollos

Sergio Greco

Verwertung von Know-how

Vertragstypologische Zuordnung,
Vertragserfüllung und Hinweise
zur Vertragsgestaltung

Europäische Hochschulschriften - Reihe II,
Bd. 5056

Frankfurt am Main 2010
156 S., 42.80 €
ISBN 978-3-631-60459-5

Die Vertragsgestaltung bei Know-how-Ver-
trägen stößt regelmäßig auf die gleichen
Probleme. Mit der Schuldrechtsreform
wurde im BGB festgehalten, dass auch
sonstige Gegenstände gekauft werden
können; auf solche Verträge sollen die
kaufrechtlichen Regelungen entsprechend
angewendet werden. Know-how gehört,
wie andere immaterielle Güter auch, zu
den sonstigen Gegenständen. Durch diese
gesetzlich festgelegte Zuordnung werden
jedoch einige Fragen aufgeworfen, die ein-
er eingehenden Erörterung bedürfen: Wie
wird ein Kaufvertrag über einen sonstigen
Gegenstand erfüllt, wenn keine Rechte
verfügt werden können? Im Rahmen die-
ser Arbeit sollen diese und weitere Fragen
erörtert werden, mit dem Ziel, Hinweise
für die Vertragsgestaltung zu geben.

Aus dem Inhalt

- Hinweise zur Vertragsgestaltung
- Bisherige vertragstypologische Zuordnung
des Know-how-Vertrages
- Erlaubt ein Know-how-Vertrag
die Nutzung?
- Konsistente Zuordnung der anzuwen-
denden gesetzlichen Typenregelungen

www.peterlang.de

18. Steuerrecht

14. Jahrestagung Euroforum

Die Organschaft 2010

Einzigartig in Deutschland
mit jährlich über 100 Steuerpraktikern!

13.-14.09.2010, Hamburg

Deutsche Konzerne nutzen das Instrument der Organschaft, um ihre Verluste im Organkreis anzurechnen und ihre Steuerlast zu optimieren.

In einem neuen Urteil hat das Finanzgericht Niedersachsen erstmalig entschieden, dass Verluste von ausländischen Töchtern mit den Gewinnen der deutschen Mutter verrechnet werden dürfen.

Von unseren Referenten erfahren Sie, wie sich das Urteil auf den Gewinnabführungsvertrag und die Zukunft der Organschaft auswirkt. Klar und kompetent erläutern Ihnen die Experten, welche Bedeutung das aktuelle Wachstumsbeschleunigungsgesetz hat und welche Neuregelungen die Bundesregierung bei der Organschaftsbesteuerung plant.

- Aktuelle gesellschaftsrechtliche Aspekte der Organschaft
- „Steuerliche Stolpersteine“ Gewinnabführungsvertrag
- Sonderfragen der Organschaft bei § 8c KStG und der Zinsschranke
- Podiumsdiskussion mit allen Referenten zu den Vorträgen am Vormittag
- Mehr-/Minderabführungen: Abgrenzung zwischen § 14 Abs. 3 und § 4 KStG
- Wechselwirkungen der Organschaft mit anderen Regelungsbereichen
- Grunderwerbsteuerliche Organschaft
- Europarecht und Organschaft
- Neue Entwicklungen der Rechtsprechung
- Die Zukunft der Organschaft
- Perspektive einer neuen Gruppenbesteuerung
- Erfahrungen mit der Gruppenbesteuerung
- Sonderprobleme der Organschaft in Umwandlungsfällen unter Berücksichtigung des Umwandlungssteuer-Erlasses (Entwurf)
- Fragen der gewerbsteuerlichen Organschaft
- Fragen rund um den § 19 KStG

www.euroforum.de/organschaft

Marion Frotscher

Europarechtliche Aspekte bei der Verlustbehandlung durch die Freistellungsmethode

Hamburg 2010

288 S., 88.00 €

Erscheinungstermin: August 2010

ISBN 978-3-8300-5213-5

Die Verlustbehandlung durch die Freistellungsmethode unter europarechtlichen Gesichtspunkten ist ein Thema von hoher praktischer Relevanz. Es wird sowohl in der Literatur als auch in der Rechtsprechung intensiv behandelt. Die Diskussion im Schrifttum bleibt aber vielfach ohne endgültiges Ergebnis. Sie ist zudem – ebenso wie die Rechtsprechung – durch eine Vielzahl von Fallgruppen geprägt.

Diese Studie löst sich von den Fallgruppen und ordnet das Thema systematisch in die durch die Rechtsprechung des EuGH gefestigte Dogmatik der europäischen Grundfreiheiten ein. Ausgehend von den im Bereich der Verluste bereits ergangenen Urteilen des EuGH erfolgt eine Prüfung der Behandlung ausländischer Verluste durch die Freistellungsmethode am Rechtmäßigkeitsmaßstab der europäischen Grundfreiheiten. Dabei werden die verschiedenen Sachverhalte auf ihre Vereinbarkeit mit dem Europarecht untersucht. Berücksichtigt wird auch die sich ständig weiter entwickelnde Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs, die ebenfalls in ein Gesamtbild eingeordnet wird. Das Buch nimmt die bestehende Rechtsprechung aber nur als Ausgangspunkt für eine eigene Analyse. Davon ausgehend werden eigene Ansatzpunkte und Gedanken ausgeführt und zu einem Ergebnis zusammengeführt.

Das Buch fokussiert sich nicht auf eine wissenschaftliche Analyse, sondern legt ihren Schwerpunkt auf eine praktische Behandlung der untersuchten Problematik.

www.verlagdrkovac.de

Klaus Tipke

Steuerberatung und Rechtsstaat

Festschrift für Jürgen Pelka

München 2010

120 S., 40.00 €

ISBN 978-3-406-60964-0

Die Rolle des Steuerberaters

in der heutigen Steuergesetzgebungs- und Steuerberatungswelt ist Gegenstand dieses Buches. Es beleuchtet nach einer interessanten thematischen Einführung von Klaus Tipke in fünf Beiträgen die unterschiedlichen Aufgabenfelder und Erfahrungshorizonte des Steuerberaters:

Jochen **Thiel**

vom gesellschaftlichen Nutzen der Steuerberatung

Roman **Seer**

Die Rolle des Steuerberaters im kooperativen Steuerstaat

Joachim **Lang**

Steuerberatung und Steuergerechtigkeit

Franz **Salditt**

Die Beratung des unwilligen Steuerpflichtigen

Jürgen **Pelka**

Der Steuerberater als Mittler zwischen dem Steuerpflichtigen und dem Finanzamt

www.beck-shop.de

SCHWEIZ

Peter Mäusli-Allenspach | Mathias Oertli

Das schweizerische Steuerrecht

Grundriss + Aufgabenbuch

Bern 2010

920 S., 148.00 €

Erscheinungstermin: September 2010

ISBN 978-3-85621-200-1

www.kosmos.de

19. Umwelt | Agrar | Energie

Thomas Giegerich | Alexander Proelß
Ursula E. Heinz (Hrsg.)

Bewahrung des ökologischen Gleichgewichts durch Völker- und Europarecht

Berlin 2010
255 S., 66.00 €
ISBN 978-3-428-13293-5

Eingedenk der epochalen Herausforderung des Klimawandels erscheint heute, 15 Jahre nach Abschluss der Rio-Konferenz, eine Bestandsaufnahme des auf normativer Ebene Vorhandenen mehr denn je geboten. Ohne eingehende Analyse des geltenden Rechts lassen sich Regelungslücken nicht mit hinreichender Sicherheit lokalisieren und Reformbedürfnisse nicht überzeugend begründen und umsetzen. Angesichts der Vielzahl existierender, sich teilweise sachlich überlagernder, dabei aber auf unterschiedlichen Ansätzen beruhender vertraglicher Instrumente zeigt das internationale Umweltrecht prototypische Symptome der als Gefahr für seine Geltungskraft und Kohärenz identifizierten Fragmentierung des Völkerrechts. Vor diesem Hintergrund bestellen die in vorliegendem Band versammelten Beiträge den dogmatisch-systematischen Boden für die erforderliche Diskussion der grand challenges der internationalen Umweltpolitik.

Inhaltsverzeichnis

T. Marauhn

Menschenrecht auf eine gesunde
Umwelt: Trugbild oder Wirklichkeit?

G. Winter

Die institutionelle und instrumentelle
Entstaatlichung im Klimaschutzregime
Gestalt, Problemlösungskapazität und
Rechtsstaatlichkeit

R. Dolzer | C. Kreuter-Kirchhof

Das Umweltvölkerrecht als Wegweiser
neuer Entwicklungen des allgemeinen
Völkerrechts?

H. Horn | P. C. Mavroidis
Trade, Environmental Policies and the
Role of Jurisdiction in the WTO

P.-T. Stoll

Gerechte Nutzung genetischer Res-
ourcen zwischen Bewahrung der Arten-
vielfalt, Schutz indigenen Wissens und
Wirtschaftsfreiheit

A. Epiney

Abfalltourismus aus rechtlicher Sicht; aus-
gewählte europarechtliche Aspekte

U. Beyerlin

Wege zur Verbesserung der Nord-Süd-
Kooperation in globalen Umweltfragen

K. Hakapää

Protection of the Marine Environment in
the Light of New Uses and Old Dangers

www.duncker-humboldt.de

Nico Walther

Solarparks- Selbstbedienung für Diebe?

Effektiver Schutz
für abgelegene Nutzungsflächen



in: W&S 4/2010, 36

Franz Otto

Neue gesetzliche Regelungen für das Betreten der freien Landschaft, auf Straßen, Wegen, ungenutzten Grundflächen und im Wald

Die Haftung für die Risiken



in: DVP 8/2010, 324-325

Länder-Immissionsschutztag

Die Länder-Immissionsschutztag

23.11.2010, Berlin

Die Konferenz ist als Veranstaltungsreihe
konzipiert, die im halbjährlichen Wechsel
mit den Bayerischen Immissionsschutz-
tagen aktuelle Themen des technischen
Immissionsschutzes und des Immissions-
schutzrechts aufgreift. Dazu gehören
Luftreinhaltung, Klimaschutz, Lärm,
Stoffeinträge in Boden und Wasser sowie
Anlagenplanung und Genehmigungsman-
agement.

Weitere Veranstaltungen sind abwech-
selnd auch in anderen Bundesländern
(Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt
und Mecklenburg-Vorpommern sowie
Niedersachsen, Schleswig-Holstein und
Hamburg) geplant, um insbesondere auch
dem Vollzug des Immissionsschutzrechts
Rechnung zu tragen.

Die Zielgruppe

Die Veranstaltung bietet ein Forum für
Vorhabenträger, Unternehmen, deren
Berater (Planer, Gutachter, Juristen) und
für Behörden.

Mit der Entscheidung für eine eintägige
Veranstaltung soll eine breite Teilnahme
der Behördenvertreter ermöglicht werden.

Bei der November-Veranstaltung in Berlin
werden die Schwerpunkte auf Luftrein-
haltung, Klimaschutz und Genehmigungs-
management liegen.

www.lexxion.de/konferenzen

Hans-Günter Henneke | Klaus Ritgen

Kommunales Energierecht

Wiesbaden 2010
ISBN: 978-3-8293-0897-7

www.kommunalpraxis.de

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

Herbert Gartner

ÖSTERREICH

Frankfurter Bautage 2010

Wohnrecht 2010

Jahrbuch zum Wohnrecht
mit Gesetzestexten samt allen Novellen
sowie Entscheidungen und Literatur
des Jahres 2009

Edition Juridica, Bd. 45

Wien 2010
472 S., 47.66 €
ISBN 978-3-214-00588-7

www.manz.at

Vorschau

NZM

Kappus

Abgrenzung von Individual- und Formularverträgen - Möglichkeit und Grenzen der Mietvertragsgestaltung

M. Wagner

Die Rechtsprechung des BGH
zu Schönheitsreparaturklausel seit 2006

BGH

Zu den Begründungsanforderungen an die fristlose Kündigung eines Mietvertrages

U. v. 12.05.2010 - VIII ZR 96/09 -



in: NRÜ 8/2010, 346-348

BGH

Zum nachbarrechtlichen Ausgleichsanspruch bei Beeinträchtigung des Sondereigentums durch Mängel an Gemeinschaftseigentum

U. v. 21.05.2010 - V ZR 10/10 -



in: NRÜ 8/2010, 352-353

Schäden beim energieeffizienten Bauen Ursachen - Bewertung - Sanierung

24.09.2010, Frankfurt am Main

Energieeffizient zu bauen, erfordert eine hohe fachliche Kompetenz bei allen Baubeteiligten. Ungeachtet der jeweiligen Bauweise und des energetischen Standards gilt als entscheidende Voraussetzung das Vermeiden von Wärmeverlusten, Wärmebrücken und die Herstellung einer luftdichten Gebäudehülle. Gerade in diesen Bereichen kommt es allerdings immer wieder zu großen Problemen.

Untersuchungen zeigen, dass eine Vielzahl von Schäden aus fehlerhafter Wärmedämmung, vorhandenen Wärmebrücken und unzureichender Luftdichtheit resultieren. Unzureichend untersuchte Bausubstanz, fehlende Qualitätssicherung und Fehler bei der Planung und Ausführung sind dabei häufig die Ursachen.

Deshalb widmet sich der 45. Bausachverständigen-Tag den Schäden beim energieeffizienten Bauen:

- Namhafte Bausachverständige und weitere Experten zeigen Schwachstellen und häufig auftretende Problempunkte beim energieeffizienten Bauen auf.
- Aus der Sichtweise des Praktikers und Sachverständigen werden typische Schadensbilder und ihre Ursachen sowie die zugrunde liegenden Fehler aufgezeigt und analysiert.
- Informationen zu Analysemethoden sowie Empfehlungen für mangelfreie Konstruktionen und Hinweise zur wirtschaftlichen Sanierung und Instandsetzung helfen Ihnen Schäden beim energieeffizienten Bauen richtig zu beurteilen und eine Sanierungsplanung vorzunehmen.
- Tipps und Empfehlungen zur Bewertung der Nachhaltigkeit von Bauwerken sowie zur Mängelhaftung und Gewährleistung beim energieeffizienten Bauen runden die Veranstaltung ab.
- Wie immer, können alle Inhalte vor Ort mit den Referenten diskutiert werden.

www.rkw-kompetenzzentrum.de

BGH

Mieterhöhung kann auf Mietspiegel der Nachbargemeinde gestützt werden

U. v. 16.06.2010 - VIII ZR 99/09 -



in: ZGS 8/2010, 342-343

BGH

Wohnflächenunterschreitung bei fehlenden Angaben im Mietvertragstext

U. v. 23.06.2010 - VIII ZR 256/09 -



in: ZGS 8/2010, 343

BGH

Kein nachbarrechtlicher Ausgleichsanspruch des Wohnungseigentümers analog § 906 Abs. 1 Satz 2 BGB gegen Eigentümergemeinschaft

U. v. 21.05.2010 - V ZR 10/10 -



in: ZGA 8/2010, 368-370

Claus Schmitz

Die Bauinsolvenz

5. Aufl., Köln 2010
360 S., 48.00 €
Erscheinungstermin: November 2010

www.rws-verlag.de

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

Kathrin Jary

Medizinische Forschung an Strafgefangenen

Eine Gratwanderung
zwischen historisch geprägtem
Paternalismus und der Achtung
der Grundrechte Strafgefangener
unter besonderer Berücksichtigung
weitestgehender Äquivalenzerstellung
im Strafvollzug

Medizinrecht in Forschung und Praxis,
Bd. 28

Hamburg 2010
324 S., 88,00 €
ISBN 978-3-8300-5159-6

Dürfen Strafgefangene als Probanden an medizinischer Forschung teilnehmen? Für den Bereich klinischer Arzneimittelprüfungen etwa hat der Gesetzgeber dies ausdrücklich untersagt. Dabei gilt das Verbot des § 40 Abs. 1 S. 3 Nr. 4 AMG sowohl für rein fremdnützige Forschung als auch für Heilversuche. Doch ist diese Regelung tatsächlich verfassungsgemäß? Das Werk behandelt erstmals monografisch dieses in Deutschland aus geschichtlichen Gründen lange tabuisierte Thema. Forschung ist für den Fortschritt unentbehrlich. In letzter Konsequenz muss immer auch der Mensch in diese Forschung einbezogen werden, um wesentliche Erkenntnisse für die Humanmedizin zu erzielen. Nach einer einführenden Umschreibung der besonderen tatsächlichen und rechtlichen Lebenssituation der Strafgefangenen sowie der Darstellung der Regelung der klinischen Erprobung von Medikamenten nach dem AMG wendet sich die Autorin ihrem zentralen Gegenstand zu, dem Ausschluss Strafgefangener von klinischen Arzneimittelprüfungen. Dessen historischer Hintergrund, seine Gesetzgebungsgeschichte sowie sein Sinn und Zweck werden beschrieben und anschließend im Zuge einer kritischen Auseinandersetzung infrage gestellt. Kann den Strafgefangenen die Fähigkeit, freiwillige Entscheidungen zu treffen, wirklich pauschal aberkannt werden?

Die kritischen Überlegungen gipfeln im Herzstück der Studie, der Untersuchung der Verfassungsmäßigkeit des Verbots aus § 40 Abs. 2 S. 3 Nr. 4 AMG in Bezug auf Heilversuche sowie fremdnützige Experimente. Wesentliche Bedeutung kommt dabei Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG zu. Rettungschancen dürfen auch kranken Strafgefangenen nicht verwehrt werden. Doch in Bezug auf Art. 2 Abs. 1 GG und den durch den Angleichungsgrundsatz im Strafvollzug konkretisierten Art. 3 GG ist ein genereller Ausschluss Strafgefangener von jedweder klinischen Prüfung in jeder Phase ebenfalls nicht gerechtfertigt. Diese Ergebnisse werden durch Beispiele aus der Vollzugspraxis eindrucksvoll illustriert. Ferner wird der Blick auf ausländische Regelungen, insbesondere die der USA, geworfen.

Das Buch schließt mit der Präsentation eines kurz kommentierten Gesetzesvorschlags, der die gewonnenen Ergebnisse und Forderungen in die §§ 40, 41 AMG integriert und hoffentlich die notwendige Diskussion in Gang bringen wird.

www.verlagdrkovac.de

Peter Dieners

Handbuch Compliance im Gesundheitswesen

Kooperationen von Ärzten, Industrie
und Patienten

3. Aufl. München 2010
ISBN: 978-3-406-58458-9

www.beck-shop.de

Christina Rempke

Lebensmittelkennzeichnungsrecht Stuttgart 2010

200 S., 29,00 €
Erscheinungstermin: Dezember 2010
ISBN 978-3-17-021509-2

www.kohlhammer.de

Bundesvereinigung Öffentliches Recht
e.V.

Krankenhausrechtstag 2010

08.10.2010, Berlin

- Die Hygienekatastrophe
- Maßnahmen zur Bekämpfung der MRSA Infektionen
- Gemeinsamer Bundesausschuss im rechtsfreien Raum
- Fragen der Kompetenzen, des Verfahrens und der gerichtlichen Kontrolle

www.boer-ev.de

Chefarzt Seminar

09.10.2010, Karlsruhe
23.10.2010, München
06.11.2010, Hamburg
20.11.2010, Dortmund

Aktuelles Recht Herbst 2010:

Unsere Chefarzt-Seminare wurden von den Ärztekammern als Fortbildungsmaßnahme mit bis zu 8 Punkten anerkannt. Auch zur kommenden Seminarreihe werden bei den jeweils zuständigen Landesärztekammern Fortbildungspunkte beantragt

- Übergriffe des Krankenhausträgers
- Grenzen der Arbeitspflicht
- Nosokomiale Infektionen
- Aufklärung für Fortgeschrittene
- Strafrechtliche Risiken der Chefarztstätigkeit
- Abrechnungstarife und ihre Tücken

www.arztrecht.org

Edwin H. Buchholz

Der (selbst-)geschützte Patient

Eine gesundheitswissenschaftliche Studie

Baden-Baden 2010
ISBN 978-3-8329-5236-5

Rezension: Franz Knieps



in: GuS 3/2010, 51

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

Christoph Ohrmann

Der Schutz der Persönlichkeit in Online-Medien

Unter besonderer Berücksichtigung
von Weblogs, Meinungsforen
und Onlinearchiven

Europäische Hochschulschriften - Reihe II
Bd. 5012

Frankfurt am Main 2010
255 S., 49.80 €
ISBN 978-3-631-60043-6

Das Internet ist das Massenmedium Nummer eins. Es vereint in sich die tradierten Formen des Rundfunks, Film und Fernsehens und der klassischen Druckerzeugnisse. Alle Möglichkeiten von Verletzungen der Persönlichkeit, die bereits in diesen Medien auftraten und bekannt sind, finden sich gleichsam auch im Internet wieder, erhöht um dessen eigene spezifische Gefahren. Die technisch schnelle Verbreitung von Informationen an einen unüberschaubaren Nutzerkreis führt zu einer Kumulation von Risiken bei Persönlichkeitsrechtsverletzungen. Wie bei keinem anderen Medium liegen daher Nutzen und Risiko des Missbrauchs so nah beieinander. Unter dem Deckmantel der Anonymität werden rechtlich geschützte Interessen Dritter auf Plattformen und Portalen, in Foren und Gästebüchern von Websites beeinträchtigt. Wegen der globalen Umlauffähigkeit von Informationen und Daten erhöht sich die Anzahl von Verletzungen der Persönlichkeit sowohl qualitativ als auch quantitativ. Dem Schutz der Persönlichkeit kommt somit aktuellere Bedeutung denn je zu. Dieses Buch bietet einen Überblick über den Schutz der Persönlichkeit im Internet. Es wird insbesondere untersucht, welche konkreten Verletzungsarten als möglich erscheinen, welche rechtlichen Schutzinstrumente in Betracht kommen und in welchen Spannungsverhältnissen diese zu kollidierenden Rechten Dritter stehen. Dabei werden gerade die klassischen zivilrechtlichen Rechtsbehelfe auf ihre Anwendbarkeit und Tauglichkeit im Onlinebereich geprüft.

Aus dem Inhalt

- Allgemeines Persönlichkeitsrecht und besondere Persönlichkeitsrechte
- Rechtsbehelfe zum Schutz der Persönlichkeit
- Verantwortlichkeit nach dem Telemediengesetz (TMG), insbesondere Haftung für Hyperlinks
- Inhalte und Berichterstattung in Online-Archiven

www.peterlang.de



Sondernutzungsgebühren und Sammelwidersprüche

Google Street View und der Widerstand
der Kommunen

Jenseits der aktuellen bundespolitischen Debatte um Google Street View formiert sich auf der kommunalen Ebene bereits seit einiger Zeit Widerstand. Städte und Gemeinden wollen von Google Gebühren für die Benutzung ihrer Straßen erheben und unterstützen den Widerstand ihrer Einwohner. Aber sind derartige Maßnahmen rechtlich Erfolg versprechend und durchsetzbar?

<http://www.lto.de/de/html/nachrichten/1214/Google-Street-View-und-der-Widerstand-der-Kommunen/>

Peter Gola | Christoph Klug

Die Entwicklung des Datenschutzrechts in den Jahren 2009/2010



in: NJW 2010, 2483-2488

OVG Münster

Zum Behördenbegriff im Sinne des Presserechts

B. v. 28.10.2008 - 5 B 1183/08 -

Anmerkung: Jürgen Vahle



in: DVP 8/2010, 346

Simone Herold

Lückenlose Überwachung

Eine einzige Kamera hat einen ganzen
Raum im Blick



in: W&S 4/2010, 37

Thomas Reeb

Gelegenheit macht Datendiebe

Rechtmanagement als Kontrollmittel
für die IT



in: W&S 4/2010, 21

LAG Köln

Persönlichkeitsrecht: Verwendung von Arbeitnehmerfotos für den Internetauftritt des Arbeitgebers über das Ende des Arbeitsverhältnisses hinaus

B. v. 10.07.2009 - 7 Ta 126/09 -



in: ZAP 16/2010, 786

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

8. WM-Tagung zum

Bankrecht

27.09.2010, Frankfurt

Programm

- Rechtsprechung zur Bankenhaftung aus Verletzung von Informationspflichten bei einzelnen Bankgeschäften
- Bankenhaftung aus Verletzung von Informationspflichten - aktuelle gesetzliche und verbraucherpolitische Aspekte des Bankengeschäftes
- Banken als darlehensgebende Gesellschafter nach MoMiG
- Rechtliche Folgen der Finanzkrise
- Neues Zahlungsverkehrsrecht, insb. Überweisung
- Neues zum Lastschriftverfahren
- Neues zum Recht der Kreditkarten
- Bankentgelte in der Sittenwidrigkeits- und Angemessenheitsprüfung
- Sanierung von Publikumsgesellschaften

www.wm-seminare.de

Stephan Winkelmann

Ältere Systeme einbeziehen

Neue Risiken im Finanzsektor erfordern integrierte Lösungen



in: W&S 4/2010, 28

Risiken erkennen

Wie Finanzdienstleister compliant werden



in: W&S 4/2010, 29

BGH

Ausnahmsweise Pflicht zum Verkauf eines Unfallfahrzeugs an von Versicherung benannte Restwertaufkäufer

U. v. 01.06.2010 - VI ZR 316/09 -



in: ZGS 8/2010, 341

Peter Bülow | Markus Artz

Verbraucherkreditrecht

Grauer Kommentar

7. Aufl., München 2010
ca. 1000 S., 108.00 €
ISBN 978-3-406-60613-7

www.beck-shop.de

BGH

Der Darlehensrückzahlungsanspruch der Banken und der Schutz des Eigentümers belasteter Grundstücke

U. v. 30.03.2010 - XI ZR 200/09 -

Anmerkung: Rolf Stürner



in: JZ 15-16/2010, 774-779

Uwe Blaurock | Günter Hager (Hrsg.)

Obligationenrecht im 21. Jahrhundert

Schriften der Ernst von Caemmerer-Stiftung Bd. 7

Baden-Baden 2010
ca. 151 S., ca. 44.00 €
ISBN 978-3-8329-5455-0

www.nomos.de

Britta Trasker

Soll Betriebssport weiterhin unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehen?

Hamburg 2010
254 S., 78.00 €
ISBN 978-3-8300-5129-9

www.verlagdrkovac.de

Macforum

DATEV on Mac

Livesession im Bucerius Kunstforum am 26. August 2010: Unternehmenslösung für Steuerberater auf dem Apple Betriebssystem sowie iPad und iPhone

Hamburg, 18.08.2010. Ausprobieren, anfassen und testen - das Systemhaus 3Net und die DATEV präsentieren gemeinsam Unternehmenslösungen für Steuerberater und ihre Mandanten auf dem Mac. 3NET sorgte bereits auf der Cebit 2010 in Hannover mit ihrer Lösung "DATEV on Mac" für Aufsehen, jetzt werden die ausgefeilten Lösungen für MACs, iPad und iPhone erstmals in Hamburg vorgestellt. Unter dem Motto "DATEV on Mac - as easy as a Mac" zeigt 3NET neben dem mandantenorientierten Thema "Digitales Belegwesen" alle Lösungen zur Nutzung der DATEV-Anwendungen auf dem Mac für Steuerberater, ihre Mandanten sowie Unternehmen, die selbst DATEV-Kunden sind.

Klar visualisiert, mit vielen Beispielen und Anwendungen, präsentiert das Team von 3NET, mStore und Parallels im Bucerius Kunstforum am Hamburger Rathausmarkt die Business-Relevanten Lösungen für steuerberatenden Berufe und deren Mandanten. Von eleganten Präsentationlösungen und mobilem Workplace, bis hin zu Anwendungen unterwegs auf dem iPad oder iPhone. Die Livesession findet am 26. August 2010 von 8:30 bis 12:30 statt.

www.3net.de/macforum

Udo Di Fabio

Die Freiheit des Geldes



in: MERKUR 6/2010, 513-621

24. Asylrecht | Ausländerrecht

Sibylle Wollenschläger
Wolfgang Weikhardt | Andreas Pfersich

EZAR - NF

Entscheidungssammlung
zum Zuwanderungs- Asyl-
und Freizügigkeitsrecht

25. Auflage, Baden-Baden 2010
ISBN 978-3-8329-1222-2
In Vorbereitung für August 2010

Die EZAR in neuer Folge

- umfasst die Bereiche Einreise, Aufenthalt, Flüchtlinge und Sozialleistungen
- dokumentiert den wachsenden Einfluss durch das Völker- und Gemeinschaftsrecht
- berücksichtigt die im Bereich des Migrationsrecht zunehmenden unmittelbaren und mittelbaren Wirkungen des EU-Rechts für den Aufenthalt von Unionsbürgern und von Drittstaatsangehörigen
- trägt der wachsenden Bedeutung der Rechtsprechung des Gerichtshofes der Europäischen Gemeinschaften und des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte Rechnung

Die Herausgeber stehen für jahrzehntelange Erfahrung in der sorgfältigen Bearbeitung der Entscheidungstexte und garantieren einerseits eine möglichst straffe und kurze Darstellung andererseits die für die Praxis notwendige Vollständigkeit.

Die EZAR - NF gliedert sich in die Bereiche:

- Unionsbürger
- Drittstaatsangehörige
- Einreise und Aufenthalt
- Aufenthaltszweck
- Aufenthaltsbeendigung
- Abschiebung
- Asyl und Flüchtlinge
- Staatsangehörigkeit, Pässe
- Bildung, Beruf, Soziales, Integration, Strafrecht
- Registrierung, Datenschutz und Verfahrensrecht

www.nomos.de

Legal Tribune ONLINE
Job. Wissen. Leben.


Verlust der Staatsangehörigkeit bei schweren Straftaten

Sarkozys harte Linie auch in Deutschland möglich?
Frankreichs Präsident Nicolas Sarkozy will eingebürgerten Migranten, die Sicherheitskräfte oder Militär angreifen, die Staatsbürgerschaft entziehen. Eine Option auch für Deutschland oder verfassungsrechtlich ausgeschlossen? Christian Oberwetter blickt ins Grundgesetz.

<http://www.lto.de/de/html/nachrichten/1238/Sarkozy-Verlust-der-Staatsangehoerigkeit/>

Rolf Gutmann

Bleiberecht der Familienangehörigen türkischer Arbeitnehmer

 in: NJW 34/2010 S. 2491-249

Hans Beck

Fälle und Lösungen zum Ausländerrecht

2. Auflage, Stuttgart 2010
144 S., 18,80 €
ISBN 978-3-415-04502-6

www.boorberg.de

Guido Thiemeyer


Internationalismus und Diplomatie Währungspolitische Kooperation im europäischen Staatensystem 1865-1900

Studien zur Internationalen Geschichte,
Bd. 19
München 2009

Rezension: Jan-Otmar Hesse

 in: HZ Bd. 191 1/2010, S. 225-226


Fünfte Verordnung zur Änderung der
Aufenthaltsverordnung, (v. 02.08.2010)

 in: BGBl. I 41/2010, 1134

Rainer M. Hofmann

AG Ausländer- und Asylrecht

Menschenrechte von Migrantinnen
in Deutschland verteidigen.
Anwältin berichtet auf dem Anwaltstag
aus der Praxis

 in: AnwBl 8-9/2010, 600-601

ÖSTERREICH

Bundesministerium für Inneres

7. Rechtsschutztag des Bundesministeriums für Inneres Asyl - Migration - Integration am 18. November 2009

Wien 2010
Schriftenreihe BM.I ; Bd. 11
38,80 €
ISBN 978-3-7083-0687-2

www.bwv-verlag.de

25. Europa | Europarecht

Alexis von Komorowski

Demokratieprinzip und Europäische Union

Staatsverfassungsrechtliche
Anforderungen
an die demokratische Legitimation
der EG-Normsetzung

Schriften zum Europäischen Recht (EuR),
Bd. 148¹

Berlin 2010

1371 S., 168 € ISBN 978-3-428-13170-9

Bewertung

Hoch wissenschaftliche und detaillierte
Untersuchung im Bereich des Staats-,
Verfassungs- und Europarechts

Inhalt

Theoretische Fundierung innerhalb der EU
bestehender Demokratiedefizite sowie
des Einflusses des Reformvertrages
(Lissabon) auf diese

Zielgruppe

Rechtswissenschaftler, wissenschaftlich
interessierte Europa- und Verfassungs-
politiker

Was kann man lernen?

Fundgrube verfassungswissenschaftlicher
Details, z.B. der verschiedensten Gradu-
ierungen demokratischer Abgeleitetheit

Autor

Alexis von Komorowski²

Ehemaliger Mitarbeiter³ des Instituts für
Öffentliches Recht – Abt. 3: Staatsrecht –
der rechtswissenschaftlichen Fakultät der
Uni Freiburg (Prof. Dr. Dietrich Murswiek)

¹ Auch erhältlich als E-Book und Print + E-Book.
Alle nachfolgend genannten Internetfundstellen
wurden am 18.8.2010 abgerufen.

² Publikationsverzeichnis unter
[http://www.jura.uni-freiburg.de/institute/
oefr3/downloads/sonstiges/schriften](http://www.jura.uni-freiburg.de/institute/oefr3/downloads/sonstiges/schriften)

³ [http://www.jura.uni-freiburg.de/institute/
oefr3/personen](http://www.jura.uni-freiburg.de/institute/oefr3/personen)

REZENSION

Volkssouveränität im „Fuchsbau“⁴

Erstausnahulich tief steigt die Dissertation
von Alexis von Komorowski aus dem Jahr
2009 in die Beantwortung der Fragen
nach einer „demokratischen Legitima-
tion politischer Herrschaft“ (S. 52) in der
Europäischen Union ein.
Dass das Manuskript vor Inkrafttreten des
Lissabon-Vertrages abgeschlossen wurde,
schmälert den Wert der Arbeit nicht. Der
Autor geht auf den vom Reformvertrag
zu erwartenden Einfluss auf die demokra-
tische Legitimation der EU ein (S.1298 ff).

Bis zum 31.11.2009 war die Europäische
Union ein eigenwilliges, auf drei Sä-
ulen ruhendes Ungetüm ohne eigene
Rechtspersönlichkeit. Das hat sich jetzt
geändert. Der Vertrag zur Gründung der
Europäischen Gemeinschaft ist durch
Artikel 2 des Vertrags von Lissabon mit
Wirkung zum 1. Dezember 2009 in
„Vertrag über die Arbeitsweise der Eu-
ropäischen Union“ umbenannt worden:

Bis 30.11.2009

Drei „Säulen“

1. Europäische Gemeinschaft
(Euratom und EG)
2. Gemeinsame Außen- und
Sicherheitspolitik (GASP)
3. Polizeiliche und justizielle
Zusammenarbeit in Straf-
sachen

Rechtspersönlichkeit

Nur: Europäische Gemein-
schaften

Nicht: Europäische Union
(Dachorganisation)

Ab 1.12.2009

Rechtspersönlichkeit

Europäische Union (Völker-
rechtssubjekt, dem die Euratom/
Europäische Atomgemeinschaft
angegliedert ist)

⁴ Der Weimarer Staatsrechtslehrer Hermann
Heller (1891–1933) apostrophierte das differ-
enzierte System von Wahlen, Verantwortlich-
keiten und normativen Direktiven moderner
Großgesellschaften als Fuchsbau (Komorowski
S. 63).

Europäische Demokratiedefizite sind
schon seit langem Gegenstand der Diskus-
sion. Tatsächlich drohen einerseits Euro-
päisches Recht und andererseits z.B. der
in Deutschland real existierende Parteien-
staat die Distanz „zwischen politischem
Personal und Volk“ weiter und weiter zu
vergrößern. Eine ausreichende politische
Beschäftigung mit den drängenden Proble-
men dieser Art ist zu keiner Zeit erfolgt.
Stattdessen wurden und werden – wie
üblich – Qualität durch Floskeln, Tempo
und Quantität ersetzt.⁵ Dabei gibt es
durchaus Versuche, die Demokratie auf
europäischer Ebene zu stärken:
Gestützt auf Artikel 11 Absatz 4 EUV und
Artikel 24 VAEU (ex-Artikel 21 EGV) hat
die Kommission unter dem 31.3.2010⁶
eine „Verordnung des Europäischen Parla-
ments und des Rates über die Bürgerini-
tiative“ vorgeschlagen, um die Unions-
bürgerschaft demokratisch zu beleben.
Darin werden nicht nur die Standards des
Dialogs der EU-Organen mit dem Bürger
und die bestehende Praxis öffentlicher An-
hörungen, sondern auch die „Europäische
Bürgerinitiative“ (EBI) geregelt, wonach
eine Million Bürger aus mindestens zwei
Mitgliedstaaten die Kommission auf-
fordern können, bestimmte Recht-
setzungsvorschläge zu unterbreiten. Ob
sich damit europaweit z.B. die Ein-
führung einer Finanztransaktionssteuer⁷
durchsetzen lassen wird oder sonst eine
demokratisch wünschenswerte Realität, ist
jedoch mehr als zweifelhaft.

⁵ Vgl. Die Unionsgrundordnung eines mod-
ernen Perikles“, Kuselit-Rezension zu Tsatsos,
Dimitris Th., Zur Verfassungsentwicklung
Europas. Beiträge aus den Jahren 1997 bis
2008, 189 S., BWV – Berliner Wissenschafts-
Verlag Berlin 2008; [http://www.kuselit.de/
rezension/15259/Zur-Verfassungsentwicklung-
Europas.html](http://www.kuselit.de/rezension/15259/Zur-Verfassungsentwicklung-Europas.html).

⁶ [http://ec.europa.eu/dgs/secretariat_general/
citizens_initiative/docs/com_2010_119_de.pdf](http://ec.europa.eu/dgs/secretariat_general/citizens_initiative/docs/com_2010_119_de.pdf).

⁷ Wie von der deutschen SPD und der öster-
reichischen SPÖ angekündigt, vgl. Christine
Wicht, Ist die Europäische Bürgerinitiative
ein Demokratiegewinn oder ein Windei?,
Nachdenkseiten vom 02.07.2010, [http://www.
nachdenkseiten.de/?p=6081](http://www.nachdenkseiten.de/?p=6081).

25. Europa | Europarecht

Auch die soziale Situation wird, abgesehen von zahlreichen Programmen, durch den Vertrag von Lissabon rechtlich jedenfalls nicht gestärkt, sondern eher auf die allenfalls das akute Verhungern verhindernde Überlebensration, die *Alexia Bierweiler* „survival kit“⁸ nannte, heruntergefahren. Und das obwohl ideengeschichtlich Demokratie etwas mit (Um-)Verteilung sozialer Macht von wenigen (auch) an Einfluss Reichen auf die Gesamtheit der vielen Volksangehörigen zu tun hat (S. 60).

Da es keinen allgemeinverbindlichen Demokratiebegriff gibt (S. 53), greift *von Komorowski* auf außerjuristische (soziologische, ideologiekritische und staatsphilosophische) Legitimationsvorstellungen zurück (S. 57). Seine Überlegungen gehen von der Staatslehre des 1933 verstorbenen *Hermann Heller*⁹ aus (S. 115 ff), der – vermittelnd zwischen Norm und Wirklichkeit – den Begriff des sozialen Rechtsstaats geprägt hat und neben *Hugo Preuß*, *Gerhard Anschütz*, *Richard Thoma* und *Hans Kelsen* zu den großen fünf Weimarer Staatsrechtslehrern¹⁰ zählt. Demokratie verlangt nach Volkssouveränität, also Herrschaft des Volkes, und läuft immer Gefahr, von nichtdemokratischen sozialen Machtgruppen (aktuell der „politischen Klasse“ im Sinne von *Hans Herbert von Arnim*) unterminiert und usurpiert zu werden (S. 69). Der Verlust der bzw. an Volkssouveränität droht aber

⁸ Kuselit-Rezension zu *Alexia Bierweiler*, Soziale Sicherheit als Grundrecht in der Europäischen Union - unter besonderer Berücksichtigung des Art. 34 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union, (SR: Schriften zum öffentlichen, europäischen und internationalen Recht, Bd. 22), (Diss.), Stuttgart 2008; <http://www.kuselit.de/rezension/16154/Soziale-Sicherheit-als-Grundrecht-in-der-Europaeischen-Union.html>.

⁹ Dessen „Gesammelte Schriften“ und „Staatslehre“ sind von Mohr-Siebeck 1992 bzw. 1983 neu aufgelegt worden, <http://www.mohr.de/nc/verlag/katalogsuche//121266.html>.

¹⁰ Vgl. Groh, Kathrin, Demokratische Staatsrechtslehrer in der Weimarer Republik. Von der konstitutionellen Staatslehre zur Theorie des modernen demokratischen Verfassungsstaats, 2010, Mohr-Siebeck, Tübingen.

auch von einer anderen Seite, nämlich dem europäischen Integrationsprozess. Ein dadurch bedingtes Souveränitätsdefizit weitet sich zu einem Demokratiedefizit und führt zu einem demokratiewidrigen Feudalkapitalismus, dessen Struktur bereits *Heller* beschrieben hat und der heute dank neoliberal¹¹ gesteuerter Massenmedien und hemmungsloser PR-Tätigkeit zum bisher größten Raubzug¹² in der Menschheitsgeschichte ausholt, wenn man denn die Finanzkrise als massive Umverteilung von unten nach oben begreift.

Da außerrechtliche Einflüsse die jeweils konkrete Demokratie prägen, beschränkt sich *von Komorowski* nicht auf klassische Auslegungsmethoden. Sein interdisziplinärer Ansatz erlaubt ihm – in Anlehnung an *von Arnim* und über *Friedrich Müller*¹³ hinausgehend – philosophisch-ideengeschichtliche Deutungsmuster einzubeziehen und dadurch den Zugang zur ethischen Legitimation zu eröffnen (S. 72 ff). Deshalb gehören wirtschaftliche Prosperität und soziale Wohlfahrt notwendigerweise zum Gelingen der Demokratie (S. 74)! Das zeigt sich in der Realität bereits seit den 80-er Jahren an den ganz bewusst herbeigeführten Folgen der Absenkung der Staats- und Sozialleistungsquote mit den damit einhergehenden Einkommensunterschieden.¹⁴ Die Zahl der Haushalte mit geringen Einkommen steigt ebenso wie das Einkommensgefälle zwischen ärmeren, Mittelschicht- und

¹¹ Zum aktuellen Verständnis von Neoliberalismus siehe die Kuselit-Rezension „Die Frage nach dem Richtigen“, zu: Handbuch der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie, Band 1: A – M. Band 2: N – Z, Hrsg. v. Gosepath, Stefan / Hinsch, Wilfried / Rössler, Beate, In Zusammenarb. mit Celikates, Robin / Kellerwessel, Wulf, Berlin 2008; <http://www.kuselit.de/rezension/15600/-Handbuch-der-Politischen-Philosophie-und-Sozialphilosophie.html> und ZID 22/2010 Nr. 27, <http://www.kuselit.de/zid/pdf/201022.pdf>.

¹² Vgl. Werner Rügemer, Bankster vor Gericht. Kollektive Unschuld und systemische Kriminalität, Blätter für deutsche und internationale Politik 8/2010, S.73 – 84, <http://www.blaetter.de/archiv/jahrgaenge/2010/august/bankster-vor-gericht>.

Besserverdienerhaushalten.¹⁵ Das hindert die Profiteure dieser Politik natürlich nicht, mit allen Mitteln den „Mythos der Marktfähigkeit von Sozial- und Gesundheitsdienstleistungen“¹⁶ aufrechtzuerhalten und die negativen Folgen der Allgemeinheit anzulasten. Seit dem Paradigmenwechsel¹⁷ der 80-er Jahre veranlasst der hausgemachte Mainstream nationaler Wirtschafts- und Sozialpolitik den Staat, sich als „Gewährleistungsstaat“¹⁸ zu betrachten und sich massiv aus vielen Bereichen unmittelbarer Leistungs- und Erfüllungsverantwortung zurückzuziehen. Die Schäden für Demokratie und Volkssouveränität sind gravierend. Und das wiederum verleiht einer wissenschaftlichen Untersuchung der Volkssouveränität eine besonders wichtige Bedeutung!

Teil I der Dissertation (S. 88 ff) erläutert die Relevanz des Themas und das Vorverständnis, auf das sich der Autor stützt. *Komorowski* setzt sich mit den EU-spezifischen Demokratienormen auseinander (Kapitel 1, S. 88 ff), beschäftigt sich

¹³ Vgl. die Kuselit, Rezension „Theorie und Praxis – Norm und Sachverhalt“ zu: Christensen, Ralph / Bodo Pieroth (Hrsg.), Rechtstheorie in rechtspraktischer Absicht, Berlin 2008, Duncker & Humblot, Schriften zur Rechtstheorie, Heft 235; <http://www.kuselit.de/rezension/15881/Rechtstheorie-in-rechtspraktischer-Absicht.html>.

¹⁴ Vgl. die Kuselit-Rezension zu Axel Kunte - Marktförmige Leistungserbringung und öffentliche Verantwortung im Sozialrecht unter <http://www.kuselit.de/rezension/15258/Marktfoermige-Leistungserbringung-und-oeffentliche-Verantwortung-im-Sozialrecht.html>.

¹⁵ Böckler Impuls 11/2010, S. 2, Die Kluft wächst, http://www.boeckler.de/32014_107755.html#link.

¹⁶ Vgl. Holger Koch, Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V., Vom Forum Romanum zum Forum Demenz – Rückblicke und Ausblicke, http://www.forum-demenz-wiesbaden.de/downloads/Holger_Koch_Vom_Forum_Romanum_zum_Forum_Demenz.pdf.

¹⁷ So Joh. Christian Pielow, „Soziale“ Daseinsvorsorge“, in Hermann Butzer, Markus Kaltenborn, Wolfgang Meyer (Hrsg.), Organisation und Verfahren im sozialen Rechtsstaat. Festschrift für Friedrich E. Schnapp zum 70. Geburtstag, Berlin 2008, Duncker & Humblot,

25. Europa | Europarecht

noch mit dem Maastricht-Urteil¹⁹ und thematisiert Demokratiedefizite ebenso wie das Verhältnis zwischen Volks- und Staatssouveränität (S. 88 ff, 91, 93). Seine Ausführungen passen gleichwohl zu den Überlegungen des Lissabon-Urteils²⁰, die ihrerseits ganz wesentlich durch den Doktorvater des Autors, Dietrich Murswiek, beeinflusst worden sein dürften.²¹ Komorowskis Vorverständnis wird gespeist aus Hermann Hellers Rechts-, Demokratie- und Souveränitätskonzeption (Kapitel 2, S. 115 ff). Er kritisiert, dass das BVerfG im Maastricht-Urteil *Heller* für seine These in Anspruch nimmt, dem Bundestag müssten Aufgaben und Befugnisse von substantiellem Gewicht verbleiben (S. 118). Ja Komorowski betrachtet es (wohl zu Recht) als „zutiefst anstößig“ (S. 119), in dieser Weise *Heller* in die Nähe des

„Staatsdenkers und Kronjuristen“ des Hitlerreiches“, *Carl Schmitt*, zu rücken. Denn für *Heller* sind Demokratie und Volkssouveränität „im Unterschied zu *Carl Schmitt* und dem BVerfG“ (!) keine politische Reproduktion einer relativ homogenen Volks-einheit, sondern die Rückbindung der Herrschenden an das zwar gewaltunterworfenen, gleichzeitig jedoch die Gewalt legitimierende Volk. Und ist es nicht genau diese Rückbindung, die einerseits durch die bestehende „Parteiendemokratie“ und andererseits durch mehr oder minder unkontrollierte Übertragung von Souveränität auf die Europäische Union und möglicherweise andere zwischenstaatliche und völkerrechtliche Subjekte verloren zu gehen droht?

In diesem Sinne greift Komorowski die juristische Diskussion um die demokratische Legitimation der EU auf (Teil II, S. 155 ff). Er nutzt das „dialektische Denkverfahren“, um die Begriffe des Volkes sowie der Volks- und Staatssouveränität und deren Beziehungen zueinander aus Methoden der Allgemeinen Staatslehre zu rekonstruieren (Teil III, S. 179 ff). Nach umfangreicher Auseinandersetzung mit grundgesetzlichen (Teil IV, S. 544 ff) und EU-spezifischen Legitimationsmodellen (Teil V, S. 862 ff) entwickelt Komorowski sein eigenes „Modell der doppelten Legitimationsbasis“, wonach europäische Normsetzungsakte nicht nur der Legitimation durch die nationalen Staatsvölker, sondern auch der Legitimation durch die Unionsbürgerschaft bedürfen (S. 1014). Dabei ist ein Verlust nationalstaatlicher Souveränität nicht einfach durch einen Zuwachs an europäischer Souveränität zu kompensieren.

Dennoch gelangt Komorowski auf Grund einer äußerst komplexen wie tiefgehenden Diskussion endlich zu dem Schluss, dass der Reformvertrag, und damit der Vertrag von Lissabon, einen erheblichen Demokratiezuwachs bedeute, weil das Mitentscheidungsverfahren – das künftig ordentliche Gesetzgebungsverfahren – dem Parlamentsvorbehalt zum Durchbruch ver helfe (S.1299). Das wird zwar im Vergleich zu dem früheren Rechtszustand sicherlich positiv zu

vermerken sein. Dennoch: Dass mit der erweiterten Beteiligung des europäischen Parlamentes die bestehenden Demokratiedefizite behoben sein sollen, muss trotzdem ernsthaft bezweifelt werden.²² Denn die eigentlichen Probleme liegen tiefer, finden ihre Ursache letztlich in den politischen Verhältnissen der Mitgliedstaaten²³ und sind durch die formell verstärkte Beteiligung des EU-Parlamentes nicht zu beheben. Man denke nur an die „abenteuerliche Parteienstaatsdoktrin“ des Verfassungsrichters *Gerhard Leibholz*, die bis heute dafür sorgt, dass die Wahl der Abgeordneten selbst nichts mehr mit unmittelbarer Volkswahl zu tun hat. *Von Arnim* erinnert im Kapitel „Tatort Europa“ seines Buches „Volksparteien ohne Volk“²⁴ daran, wie die Ersetzung des Volkes durch die Parteien das Volk entmachten.

Überlegungen dieser Art mögen den demokratischen Optimismus Komorowskis ein wenig dämpfen, nicht jedoch den hohen wissenschaftlichen Wert seiner Dissertation. Das Werk schließt mit einem beeindruckenden Literatur- und einem (angesichts des Umfangs der Arbeit etwas zu knapp geratenem, nichts desto trotz hilfreichen) Sachverzeichnis.

Dr. Axel Schwarz, Moritzburg

²² Sehr pessimistisch: Titine Kriesi und Gisbert Otto, Der Lissabon-Vertrag – ein Trojanisches Pferd, in *Zeitfragen* Nr.30 vom 27.7.2009, <http://www.zeit-fragen.ch/index.php?id=3410>.

²³ Für Deutschland siehe Albrecht von Lucke, Demokratie ohne Volk, *Blätter für deutsche und internationale Politik* (Blätter), 7/2010, Seite 5-9, verfügbar unter <http://www.blaetter.de/archiv/jahrgaenge/2010/juli/demokratie-ohne-volk>.

²⁴ München, 2009, S. 308 ff, 316.

Schriften zum Öffentlichen Recht (SÖR) 1109, S. 491 ff, 493, siehe dazu die Kuselit-Rezension unter <http://www.kuselit.de/rezension/15373/Organisation-und-Verfahren-im-sozialen-Rechtsstaat.html>.

¹⁸ Dazu Claudio Franzius, Der Gewährleistungsstaat, *Verwaltungs-Archiv* (VerwArch) 3/2008, 351 – 379.

¹⁹ BVerfG 89, 155 ff.

²⁰ BVerfGE 123, 267.

²¹ Näheres dazu in den Kuselit Rezensionen - „Richterrecht und Rechtsquelle“, zu Konrad Walter, „Rechtsfortbildung durch den EuGH. Eine rechtsmethodische Untersuchung ausgehend von der deutschen und französischen Methodenlehre.“ *Schriften zum Europäischen Recht* (EuR) 142, Duncker & Humblot 2009, und <http://www.kuselit.de/rezension/15717/Rechtsfortbildung-durch-den-EuGH.html> und

- „Nichts ist so praktisch wie eine gute Theorie“, zu Axel Adrian, Grundprobleme einer juristischen (gemeinschaftsrechtlichen) Methodenlehre. Die begrifflichen und („fuzzy“-) logischen Grenzen der Befugnisnormen zur Rechtsprechung des Europ. Gerichtshofes und die Maastricht-Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes. *Schriften zur Rechtslehre*, Bd. 245, Duncker & Humblot 2009, <http://www.kuselit.de/rezension/15766/Grundprobleme-einer-juristischen-gemeinschaftsrechtlichen-29-Methodenlehre.html> sowie ZID 04/2010 unter Nr.2 (Recht Allgemein), <http://www.kuselit.de/zid/pdf/201004.pdf>.

26. Internationales Recht

Matthias Herdegen

Völkerrecht

Grundrisse des Rechts

9. Aufl., München 2010
ISBN 978-3-406-60125-5
460 S., 24.80 €

www.beck-shop.de

Rüdiger Scholz

Internationaler Gesundheitsschutz und Welthandel

Das Verhältnis
des Gesundheitsvölkerrechts
zum WTO-Recht

Hamburger Studien zum Europäischen
und Internationalen Recht Bd. 52

Berlin 2010
ISBN 978-3-428-13270-6
267 S., 78.- €

www.duncker-humboldt.de

Anne Genin

Von Lomé zu den Wirtschaftspartnerschaftsabkommen

Die Zukunft
der gemeinschaftsrechtlichen
Präferenzsysteme zugunsten
der Entwicklungsländer
im Rahmen der WTO am Beispiel
der AKP-EG-Handelzusammenarbeit

Jenaer Schriften zum Recht Bd. 42

Stuttgart 2010
ISBN 978-3-415-04457-9
400 S., 48.- €

www.boorberg.de

Erich Feil

Außerstreitgesetz

Kurzkomentar für die Praxis

Wien 2010
448 S., 85.60 €
ISBN 978-3-7073-1631-5

www.lindeverlag.at

Peter Gottwald (Hrsg.)

Litigation in England and Germany

Legal Professional Services, Key Features
and Funding

68,00 €
ISBN 978-3-7694-1062-4

Der Band umfasst die Referate (in
englischer Sprache), die auf der Tagung
der Wissenschaftlichen Vereinigung für
Internationales Verfahrensrecht im März
2009 in Oxford gehalten wurden.

Inhaltsverzeichnis

Adrian **A.S. Zuckerman**
Court Case Management in England
under the Civil Procedures Rules 1998

Ingo **Saenger**
Case Management in Germany

Samuel **Issacharoff**
Facts, Investigation, and the Role
of Discovery

Abbo **Junker**
Access to Documentary Evidence
in German Civil Procedure

Samuel **Issacharoff**
Aggregating Private Claims

Astrid **Stadler**
Aggregate Litigation - Group/Class
Actions in Germany

Adam **Johnson**
Asset Freezing Injunctions in English Law

ÖSTERREICH

Dimitrios **Tsikrikas**

Preliminary Judicial Protection: Interim and
Freezing Injunctions in Civil Law Countries
and in England.

John **Peysner**

Litigation Cost Recovery - Tariffs and
Hourly Fees in England

Gerhard **Wagner**

Litigation Costs Recovery - Tariffs and
Hourly Fees in Germany

Neil **Andrews**

Costs and Conditional Fee Agreements
in English Civil Litigation

Christian **Duve**

Success-fees in Germany

www.giesecking.de

Byrd

Einführung in die Anglo-amerikanische Rechtssprache

Bd. II (Contracts and Torts)


2. Aufl., München 2010
ISBN 978-3-406-53111-8

Rezension: Jürgen Vahle

 in: DVP 8/2010, 351

Kirsten Schmalenbach

Das Verbrechen der Aggression vor dem
Internationalen Strafgerichtshof
Ein politischer Erfolg mit rechtlichen
Untiefen

 in: JZ 15-16/2010, 745-752

27. Politik | Geschichte | Philosophie | Soziologie

Axel-Johannes Korb

Kelsens Kritiker

Ein Beitrag zur Geschichte
der Rechts- und Staatstheorie (1911-1934)

Tübingen 2010
324 S., 54,00 €
ISBN 978-3-16-150117-3

Hans Kelsen (1881-1973) gilt als der Jurist des 20. Jahrhunderts. Seine ungeheure Produktivität verhalf der Rechts- und Staatstheorie zu neuen Höhen. Er wurde zu einem Kritiker im globalen Maßstab. Obgleich es ihm gelang, in der Wiener rechtstheoretischen Schule eine Anhänger-schaft um sich zu sammeln, über-wog in der breiten Wahrnehmung doch die Skepsis. Neben der Schüler-schaft sammelte sich eine Gegnerschaft. Axel-Johannes Korb untersucht die Kritik an Kelsen. Er beleuchtet die philoso-phischen, methodischen und politischen Diskussionen, zwischen dem Erscheinen der Hauptprobleme der Staatsrechts-lehre und der ersten Auflage der Reinen Rechtslehre. Bekannte wie weniger be-kannte Zeitgenossen Kelsens treten in den Blickpunkt des Interesses. Am Ende steht eine Antwort auf die entscheidende Frage: Was war das, ein Kritiker Kelsens?

www.mohr.de

Thomas Gergen

Der späte Wegfall der Ungleichbehandlung der Geschlechter im landwirtschaftlichen

Erbrecht im Spiegel von Rechtsprechung
und Schrifttum
der 1950er- und 1960er-Jahre



in: ZErB 8/2010, 225-237

Tilman Brück (Hrsg.)

Ökonomie der Sicherheit

Vierteljahrshefte
zur Wirtschaftsforschung, Bd. 78,4
Berlin 2010
ISBN 978-3-428-13294-2

Inhaltsverzeichnis

Tilman **Brück** | Hella **Engerer**
Ökonomie der Sicherheit

Ekkart **Zimmermann**
Formen des politischen Terrorismus
Ein Plädoyer für eine Differentialdiagnose

Tim **Krieger** | Daniel **Meierrieks**
Armut, Ungleichheit, wirtschaftliche Schwäche?
Empirische Evidenz und methodische Her-
ausforderungen zum Zusammenhang von
Ökonomie und Terrorismus

Volker **Nitsch**
Terrorismus und internationaler Handel
Probleme und Ergebnisse empirischer Unter-
suchungen

Andreas **Freytag**
Globalisierung, Sicherheit und Wirtschafts-
politik

Bruno S. **Frey** | Susanne **Neckermann**
Sicherheit, Strafe und positive Alternativen

Friedrich **Schneider**
Die Finanzströme von organisierter Kriminalität
und Terrorismus: Was wissen wir (nicht)?

Michael **Nrzoska**
Zur Wirksamkeit von Finanzsanktionen als
Instrument im Kampf gegen den Terrorismus

Dietmar **Borst** | Ute **Werner**
Schätzung des Risikos der Bevölkerung durch
Terroranschläge als Ergänzung für sicherheits-
ökonomische Betrachtungen

Alois **Stutzer** | Michael **Zehnder**
Ökonomische Überlegungen zur Kameraüber-
wachung als Maßnahme gegen den Terroris-
mus

Regina **Ammicht Quinn**
Benjamin **Rampp**
"If I turn your heart black you can trust":
Angst, Sicherheit und Ethik

www.duncker-humboldt.de

Sylvia Kesper-Biermann

Einheit und Recht. Strafgesetzgebung und Kriminalrechtsexperten in Deutschland vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zum Reichsstrafgesetzbuch 1871

Studien zur europäischen
Rechtsgeschichte, Bd. 245
Frankfurt 2009
ISBN: 978-3-465-04078-1

Rezension: Hinrich Rüping



in: JZ 15-16/2010, 783

Beatrice Brunhöber

Die Erfindung "demokratischer Repräsentation" in den Federalist Papers

Tübingen 2010
294 Seiten, 59,00 €
ISBN 978-3-16-150275-0

Die Federalist Papers sind nicht nur das Credo der US-amerikanischen Verfassung, sondern auch ihr wichtigster Kommentar. In ihnen verknüpften Alexander Hamilton, James Madison und John Jay die bis dahin als Gegensätze geltenden Ideen von Demokratie und Repräsentation. Damit wurde es möglich, Demokratie nicht nur im Kleinstaat, sondern auch in einem ausgedehnten Flächenstaat mit einer vielfältigen Bevölkerung zu verwirklichen. Die Untersuchung von Beatrice Brunhöber geht über die Rezeption dieses Werkes, das den europäischen Klassikern der Verfassungstheorie ebenbürtig ist, hinaus. So zeigt die Autorin in ihrer fundierten Analyse der Federalist Papers auf, wie demokratische Repräsentation einheitliche politische Entscheidungen in einer pluralistischen Gesellschaft überhaupt erst ermöglicht. Sie ebnet mit ihren Grundlagenüberlegungen zudem den Weg für eine Idee demokratischer Repräsentation jenseits des Nationalstaates.

www.mohr.de

28. Wirtschaftswissenschaften

Vorschau

ZCG

Alexander **Bassen**

Hans-Martin **Buhmann**

Christine **Zöllner**

Verhaltensrichtlinien des Asset Managements - Aktuelle Studienergebnisse zur Bedeutung des Stimmrechts, zur Rolle institutioneller Investoren und zum Stimmverhalten

Daniel **Maul** | Stefan **Maul**

Mark **Mietzner** | Dirk **Schiereck**

Zertifizierungseffekte durch Private Equity beim Börsengang von Immobilienkapitalgesellschaften

Christoph **Balk** | Frank **Westphal**

Prüfung von Compliance Management Systemen gem. IDW EPS 980

Rüdiger **Werner**

Corporate Governance der kommunalen GmbH

Andreas **Eiselt** | Christin **Pleitner**

Enforcement in Europa

Ira **Führer** | Remmer **Sassen**

Reformbedarf externer Elemente der Corporate Governance von Stiftungen

Karl H. Maus

Die Rechnungslegung des Insolvenzverwalters nach Handels- und Steuerrecht § 155 InsO

Berlin 2010

64 S., 14.00 €

Schriftenreihe der Hagen Law School

ISBN 978-3-8305-1789-4

www.bwv-verlag.de

Christoph Schug

Risikoeinschränkung und -transfer in der Vorstandshaftung

Baden-Baden 2010

236 S., 59.00 €

ISBN 978-3-8329-5287-7

Spektakuläre Fälle haben die (haftungsrechtliche) Verantwortung von Vorstandsmitgliedern in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gestellt. Doch müssen Manager, die ihrer Verantwortung gerecht werden, gefahrlos Risiken eingehen können. Die aktienrechtliche Haftung darf ihre Aktivitäten nicht lähmen. Vor diesem Hintergrund ist es verständlich, dass sich Vorstandsmitglieder Gedanken über die Begrenzung der Organhaftung machen. Im Fokus der Untersuchung stehen die haftungsrechtliche Verantwortlichkeit von Vorständen einer Aktiengesellschaft sowie die Maßnahmen, die dieses Risiko einschränken sollen. Voraussetzungen und Grenzen einer Risikoeinschränkung werden ebenso wie die Möglichkeit eines Risikotransfers thematisiert. Dabei werden pragmatisch und praxisorientiert Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt.

www.nomos.de

ÖSTERREICH

Reinbert Schauer

Öffentliche Betriebswirtschaftslehre Public Management

Grundzüge
betriebswirtschaftlichen Denkens
und Handelns
in öffentlichen Einrichtungen

2. Aufl., Wien 2010

274 S., 29.20 €

ISBN 978-3-7073-1730-5

www.lindeverlag.at

Jost Onstein

Der Beirat einer mittelständischen GmbH als Instrument guter Unternehmensführung

Ein Beitrag

zur Corporate Governance-Diskussion
in kleinen

und mittleren Familienunternehmen

Osnabrücker Schriften zum Unternehmens- und Wirtschaftsrecht, Bd. 10

Frankfurt am Main 2010

292 S., 57.80 €

ISBN 978-3-631-59919-8

Als Instrument guter Unternehmensführung nimmt der Beirat mittlerweile einen festen Platz in mittelständischen Unternehmen ein. Dabei sind die Beachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen und die passgenaue Abstimmung des Beirats auf die spezifischen Belange des Unternehmens gleichermaßen wichtige Erfolgsfaktoren. Das Werk greift beide Aspekte am Beispiel der mittelständischen GmbH auf. Anhand der vier Themenbereiche Aufgaben, Kompetenzen, Besetzung und Haftung werden die gesellschaftsrechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten der Beiratserrichtung systematisch erläutert und in engen Kontext zu dem Lebenszyklus mittelständischer Unternehmen gesetzt. Auf diese Weise vermittelt das Buch Gestaltungsempfehlungen vom jungen Gründerunternehmen bis zum reifen Nachfolgeunternehmen.

Aus dem Inhalt:

- Corporate Governance in mittelständischen Unternehmen
- Gesellschaftsrechtliche Möglichkeiten und Grenzen der Beiratserrichtung
- Der Lebenszyklus mittelständischer Unternehmen
- Funktionen, Kompetenzen, Besetzung, Haftung und Vergütung des Beirats

www.peterlang.de

29. Sonstiges

Philipp Runge

Die kollektive Lizenzierung von Onlinenutzungsrechten für Musik im europäischen Binnenmarkt

Kassel 2010
192 S., 39,00 €
ISBN 978-3-89958-495-0

Die vorliegende Arbeit untersucht die unterschiedlichen Modelle der kollektiven Wahrnehmung von Onlinenutzungen im europäischen Binnenmarkt. Sie konzentriert sich auf die Lizenzierung von Rechten an Musikwerken. Schwerpunkte sind neben der urheberrechtlichen Bewertung von Onlinenutzungen die Vereinbarkeit der kollektiven Wahrnehmung mit den Grundfreiheiten sowie mit dem europäischen Wettbewerbsrecht.

cms.uni-kassel.de

Bernd Heinrich

Der Verstoß gegen ein vereinsrechtliches Betätigungsverbot durch öffentliche Erklärung der eigenen Mitgliedschaft



in: NSTZ 8/2010, 429-433

Cornelis Veth

Der Jurist in der Karikatur Reprint von 1927

Frankfurt 2009

Rezension: Philipp Heinisch



in: JoJZG 2/2010, 76-78

Stefan Flach-Bulwan

Musiktherapie und Recht

Das case-book zu Berufs-
und Leistungsrecht
in der Musiktherapie

Wiesbaden 2010
138 S.,
ISBN 978-3-89500-737-8

www.reichert-verlag.de

Klaus Vieweg (Hrsg.)

Facetten des Sportrechts

Referate der achten
und neunten interuniversitären Tagung
Sportrecht

Berlin 2009
ISBN: 978-3-428-13063-4

Rezension: Ioannis Mournianakis



in: GPR 4/2010, 206-207

Thomas Oberender

Gelebte Frivolität
Zum Verhältnis von Demokratie und
Theater



in: MERKUR 7/2010, 630-634

Thomas Babucke

Die Haftung im Hängegleiter- und Gleitsegelsport

Sportrecht in Forschung und Praxis, Bd. 6

Hamburg 2010
360 S., 95,00 €
ISBN 978-3-8300-5250-0

www.verlagdrkovac.de

Legal Tribune ONLINE

Job. Wissen. Leben.

Start der Fußball-Bundesliga

Juristische Streitfälle rund ums Stadion

Am letzten Wochenende begann die neue Bundesligasaison. Wer glaubt, dabei ginge es nur um Fußball, der irrt: Stadionbesuche führen zu den unterschiedlichsten Rechtsstreitigkeiten.

Dr. Uwe Wolff zeigt auf, dass das Betrachten eines Fußballspiels im schlimmsten Fall sogar den Job kosten kann.

<http://www.lto.de/de/html/nachrichten/1254/Juristische-Streitfaelle-rund-ums-Stadion/>

ÖSTERREICH

Internet & Recht Sicher kaufen und zahlen

Was tun gegen Abzocker? Fotos, Musik
und Urheberrecht

Wien 2010
160 S., 14,90 €
ISBN 978-3-902273-99-4

www.konsument.at

Kai Felmy

Scharfe Kurven in der Chefetage

Ein satirischer Blick hinter die Kulissen
der Unternehmen

Herne 2010
168 S., 29,00 €
Erscheinungstermin: September 2010
ISBN 978-3-482-63321-8

www.nwb.de

Impressum

Herausgeber des Zeitschriften-
Inhaltsdienstes (ZID) sind:

Kuselit Verlag GmbH
Geschäftsführung
Ulrike Metzger | Gerd Schliebe
Leidsthaler Hub 2
66871 Etschberg
Tel. 06383 927972
Handelsregister
AG Kusel HRB 21631
USt-IdNr. DE 193667170
www.kuselit.de
email: verlag@kuselit.de

und

jurmatix GbR
Ralph Hecksteden | Marc Luuk
Auf dem Stümpfchen 29
66564 Ottweiler
www.jurmatix.de
email: info@jurmatix.de

Der ZID erscheint wöchentlich und dient der schnellen Information über neue juristische Periodika. Hierzu werden bibliographische Daten ausgewiesen und nach sachgerechten Kriterien sortiert.

Die den ZID ergänzenden Informationen bestehen aus Buch- und Veranstaltungshinweisen, Pressemitteilungen, Rezensionen und weiteren Beiträgen, die in Zusammenhang mit den jeweiligen Sachgebieten stehen. Die durch die Informationen vermittelten Ansichten und Meinungen stellen nicht in allen Fällen die Meinung der Herausgeber dar. Eine Haftung – insbesondere für Preisangaben und Lieferbarkeiten Dritter – übernehmen die Herausgeber ebenfalls nicht. Die Zusendung von Beiträgen ist erwünscht. Den Abdruck behalten wir uns vor.

Der ZID ist kostenlos.

ZEITSCHRIFTENLISTE - NACH SACHGRUPPEN

Die **Farbbalken** (Sachgebiete) sind mit LINKS versehen, die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen der Sachgruppen führen !

ZEITSCHRIFTENLISTE - ALPHABETISCH

Abkürzungen und Titel sind mit LINKS versehen, die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen der Sachgruppen führen !

REZENSIONSORANGEBOTE

Michael Stemmer

Vergaberecht

Textsammlung mit Erläuterungen VOB/A und B – VOL/A und B – VOF – GWB (4. Teil) – VgV – SektVO
Stuttgart 2010
320 S., 16,50 €
ISBN 978-3-415-04522-4

Werner Volkert

Die Verwaltungsentscheidung

Bescheide – Schriftsätze – Schreiben – Verfügungen
5. Aufl., Stuttgart 2010
292 S., 22,80 €
ISBN 978-3-415-04489-0

Wolf-Dietrich Brodag

Strafrecht Besonderer Teil

Lehrbuch für die Polizeiausbildung
10. Aufl., Stuttgart 2010
440 S., 32,- €
ISBN 978-3-415-04432-6

ZEITSCHRIFTENLISTE - NACH SACHGRUPPEN - 33. Kalenderwoche

Die **Farbbalken** (Sachgebiete) sind mit LINKS versehen, die Sie direkt zu der Liste der Inhaltsverzeichnissen führen!

1. Jur. Professionen | Kanzlei | Beratung | Kosten

AnwBl	Anwaltsblatt	8,9/2010	www.anwaltverlag.de
DS	Der Sachverständige Fachzeitschrift für Sachverständige, Kommunen, Gerichte und Behörden	7,8/2010	www.beck-shop.de
MBP	Mandat im Blickpunkt - Steuern, Buchführung, Bilanzen Praxisnahe Informationen für Mitarbeiter in der Steuerkanzlei	8/2010	www.iww.de
NotBZ	Zeitschrift für die notarielle Beratungs- und Beurkundungspraxis	8/2010	www.otto-schmidt.de
SchAZtg	Schiedsamtszeitung Organ des Bundes Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen	8/2010	www.heymanns.com

2. Recht: Allgemein

AnwaltSpiegel	Deutscher AnwaltSpiegel Das Online-Magazin für Recht, Wirtschaft und Steuern	15/2010	www.deutscheranwaltspiegel.de
Büro	Die Büroberufe - Zeitschrift für die Aus- und Weiterbildung	8/2010	www.kiehl.de
JZ	Juristenzeitung	15,16/2010	www.mohr.de
LL	Life & Law - Die hemmer! Zeitschrift	8/2010	www.hemmer.de
NJW	Neue Juristische Wochenschrift	34/2010	www.beck.de
NJW-Spezial	Die wichtigsten Informationen zu speziellen Rechtsgebieten Beilage zur NJW	16/2010	www.njw.de
NRÜ	Nomos Rechtsprechungsübersicht	8/2010	www.nomos.de
ÖHZ	Österreichische Hochschulzeitung - Magazin für Wissenschaft und Forschung	6/2010	www.verlagoesterreich.at
RW	Rechtswissenschaft Zeitschrift für rechtswissenschaftliche Forschung	3/2010	www.nomos.de
ZAP	Zeitschrift für die Anwaltspraxis - Mit Anwaltsmagazin	16/2010	www.zap-verlag.de
ZBJV	Zeitschrift des Bernischen Juristenvereins Organ für schweizerische Rechtspflege und Gesetzgebung Revue de la société des juristes bernois	Bd. 146 7,8/2010	www.staempfli.com

3. Staats- und Verfassungsrecht

- Keine Einträge -

4. Gesetze und Verordnungen

BGBl. I	Bundesgesetzblatt Teil I	41-42/2010	www.bundesanzeiger.de
BGBl. II	Bundesgesetzblatt Teil II	21/2010	www.bundesanzeiger.de

5. Landesrecht | Kommunalrecht

BayVBl.	Bayerische Verwaltungsblätter Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	16/2010	www.boorberg.de
G+S	Gemeinde und Stadt - Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz	5-6/2010	www.gstbrp.de
Gemeindehaushalt	Der Gemeindehaushalt Fachzeitschrift für das kommunale Haushalts- und Wirtschaftsrecht, das Kassen-, Rechnungs- und Prüfungswesen	8/2010	www.kohlhammer.de

6. Verwaltungsrecht

DVP	Deutsche Verwaltungspraxis Fachzeitschrift für die öffentliche Verwaltung	8/2010	www.deutsche-verwaltungspraxis.de
NPA	Neues Polzeiarchiv Herausgegeben unter Mitwirkung leitender Fachkräfte der Polizei und Justiz	8/2010	www.boorberg.de
Vergabe-News	Informationsdienst für Auftragnehmer und Auftraggeber in Wirtschaft und Verwaltung	8/2010	www.bundesanzeiger.de
VS	Vergabe spezial ein aktueller vergaberechtlicher Informationsdienst Gesetzgebung - Rechtsprechung - Konsequenzen für die behördliche und anwaltliche Praxis	7/2010	www.vergabespezial.com

7. Glaube | Religion | Kirche

ZMV	Die Mitarbeitervertretung - Zeitschrift für die Praxis der Mitarbeitervertretung in den Einrichtungen der katholischen und evangelischen Kirche	4/2010	www.zmv-online.de
-----	---	--------	--

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

VE	Vollstreckung effektiv Für Rechtsanwaltskanzleien, Mahn- und Vollstreckungsabteilungen	8/2010	www.iww.de
----	--	--------	--

9. Privatrecht

AcP	Archiv für die civilistische Praxis	Bd. 210 3-4/2010	www.mohr.de
GPR	Zeitschrift für Gemeinschaftsprivatrecht European Community Private Law Review	4/2010	www.sellier.de
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht	3/2010	www.beck.de
ZGS	Zeitschrift für das gesamte Schuldrecht	8/2010	www.zap-verlag.de
ZVI	Zeitschrift für Verbraucher-und Privat-Insolvenzrecht	7/2010	www.rws-verlag.de

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

EE	Erbrecht effektiv Aktueller Informationsdienst für das erbrechtliche Mandat	8/2010	www.iww.de
FamRB	Der Familien-Rechts-Berater Informationsdienst für die anwaltliche Praxis	8/2010	www.otto-schmidt.de
FPR	Familie - Partnerschaft - Recht - Interdisziplinäres Fachjournal für die Anwaltspraxis (vereinigt mit NJWE-FER)	7,8/2010	www.beck.de
NWB-EV	NWB Erben und Vermögen	8/2010	www.nwb.de
ZErb	Zeitschrift für die Steuer- und Erbrechtspraxis	8/2010	www.zerb.de

11. Verkehr | Transport

ASR	Auto Steuern Recht Der aktuelle Informationsdienst für das Kfz-Gewerbe	8/2010	www.iww.de
DAR	Deutsches Autorecht	8/2010	www.adac.de
RRa	ReiseRecht aktuell - Zeitschrift für Tourismusrecht	4/2010	www.sellier.de

12. Strafrecht und Nebengebiete

NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht Rechtsprechungübersichten und neue Entscheidungen	8/2010	www.beck.de
------	--	--------	-------------

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

AA	Arbeitsrecht aktiv Arbeitsrecht optimal gestalten und erfolgreich anwenden	8/2010	www.iww.de
ArbR	Arbeitsrecht Aktuell - Informationen für die arbeitsrechtliche Praxis	16/2010	www.beck.de
AuA	Arbeit und Arbeitsrecht - Die Zeitschrift für den Personal-Profi	8/2010	www.hussberlin.de
baua: Aktuell	Amtliche Mitteilungen des Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	2/2010	www.baua.de
FA	Fachanwalt Arbeitsrecht Zeitschrift für die beratende und gerichtliche Praxis	8/2010	www.luchterhand.de
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht Zweiwochenschrift für die betriebliche Praxis	15/2010	www.beck.de
Weiterbildung	Zeitschrift für Grundlagen, Praxis und Trends	4/2010	www.luchterhand.de

14. Sozialrecht

FEVS	Fürsorgerechtliche Entscheidungen der Verwaltungs- und Sozialgerichte	Bd. 61 8/2010	www.boorberg.de
KrV	Die Krankenversicherung - hrsg. vom IKK-Bundesverband	7,8/2010	www.ESV.info
RdJB	Recht der Jugend und des Bildungswesens Zeitschrift für Schule, Berufsbildung und Jugenderziehung	2/2010	www.bwv-verlag.de
TuP	Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit	4/2010	www.tup-online.com

15. Wirtschaftsrecht

BB	Betriebs-Berater - Zeitschrift für Recht und Wirtschaft	34/2010	www.ruw.de
DB	DER BETRIEB Wochenschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht	32/2010	www.vhb.de
GmbH-StB	GmbH-Steuerberater Informationsdienst für die Beratungspraxis von GmbH und GmbH & Co.	8/2010	www.otto-schmidt.de
IHR	Internationales Handelsrecht Zeitschrift für das Recht des internationalen Warenkaufs- und -vertriebs	4/2010	www.sellier.de
InsbürO	Zeitschrift für das Insolvenzbüro Personalwesen Organisation Tabellenführung, Treuhandschaft, Verbraucherinsolvenz, Vergütung, Rechnungswesen Verwertung	8/2010	www.zap-verlag.de
IWB	Internationale Wirtschafts-Briefe Zeitschrift für internationales Steuer- und Wirtschaftsrecht / Organ der Deutschen Vereinigung für Internationales Steuerrecht, International Fiscal Association	15/2010	www.nwb.de
Konzern	Der Konzern Zeitschrift für Gesellschaftsrecht, Steuerrecht, Bilanzrecht und Rechnungslegung der verbundenen Unternehmen	6,7/2010	www.heymanns.com
NZI	Neue Zeitschrift für Insolvenzrecht und Sanierung Das gesamte Recht der Unternehmens- und Verbraucherinsolvenz	16/2010	www.beck.de
RIW	Recht der Internationalen Wirtschaft Betriebsberater-International	8/2010	www.ruw.de
VIA	Verbraucherinsolvenz aktuell	8/2010	www.beck.de
WiRO	Wirtschaft und Recht in Osteuropa Zeitschrift zur Rechts- und Wirtschaftsentwicklung in den Staaten Mittel- und Osteuropas	8/2010	www.beck.de
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht - mit Beihefter: Insolvenzreport	33/2010	www.zap-verlag.de
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis	32/2010	www.rws-verlag.de

16. Wettbewerbsrecht | Kartellrecht

WuW	Wirtschaft und Wettbewerb Zeitschrift für deutsches und europäisches Wettbewerbsrecht	7,8/2010	www.vhb.de
-----	--	----------	------------

17. Gewerblicher Rechtsschutz

GRUR-Prax	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht Praxis im Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht	15/2010	www.beck.de
-----------	---	---------	-------------

18. Steuerrecht

BFH/NV	Sammlung der Entscheidungen des Bundesfinanzhofs Mit allen amtlich veröffentlichten und den nicht amtlich veröffentlichten Entscheidungen	8/2010	www.haufe.de
BFH/PR	BFH-Richter kommentieren für die Praxis	8/2010	www.haufe.de
DStR	Deutsches Steuerrecht Wochenschrift für Steuerrecht, Wirtschaftsrecht und Betriebswirtschaft / Organ der Bundessteuerberaterkammer	32/2010	www.beck.de
DStRE	DStR-Entscheidungsdienst Die Steuer-Rechtsprechung von EuGH, BVerfG, BFH (mit NV-Urteilen) und FG	15/2010	www.beck.de
DStZ	Deutsche Steuer-Zeitung In Zusammenarbeit mit: Arbeitsgemeinschaft der Fachanwälte für Steuerrecht e.V.	16/2010	www.stollfuss.de
ErbBstg	Erbfolgebesteuerung – Informationsdienst für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Notare	8/2010	www.iww.de
ErbStB	Der Erbschaft-Steuer-Berater Steuroptimierung bei Vermögensaufbau, Altersvorsorge, Vermögensnachfolge, Erbfallgestaltung	8/2010	www.otto-schmidt.de
finanzen.steuern kompakt	finanzen.steuern kompakt Fachmagazin für die betriebliche Praxis	8/2010	www.haufe.de
GStB	Gestaltende Steuerberatung Informationsdienst für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte	8/2010	www.iww.de
HFR	Höchstrichterliche Finanzrechtsprechung	8/2010	www.stollfuss.de
KÖSDI	Kölner Steuerdialog - Fortsetzung der Kölner Steuerinformation	8/2010	www.koesdi.de
KSR direkt	Kommentiertes Steuerrecht >> direkt Der monatliche Infodienst zu Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen	8/2010	www.nwb.de
NWB	Neue Wirtschafts-Briefe Zeitschrift für Steuer- und Wirtschaftsrecht	33/2010	www.nwb.de
NWB direkt	Neue Wirtschafts-Briefe – direkt Der wöchentliche Infodienst für Steuerberater	32/2010	www.nwb.de
PIStB	Praxis Internationale Steuerberatung Auslandsinvestitionen - Auslandsentsendung - Inbound-Aktivitäten	8/2010	www.iww.de
StBp.	Die steuerliche Betriebsprüfung Fachorgan für die Wirtschafts- und Prüfungspraxis	8/2010	www.ESV.info
StC	SteuerConsultant - Die kompakte Information für steuer- und wirtschaftsberatende Berufe	8/2010	www.haufe.de
StX	Steuer-Telex - Kommentiertes Steuerrecht im Überblick	32,33/2010	www.deubner-verlag.de
UVR	Umsatzsteuer- und Verkehrsteuer-Recht	8/2010	www.stollfuss.de
Zoll-Profi	Der Zoll-Profi - Export, Import und Steuern. Kompakt für den Praktiker	8/2010	www.bundesanzeiger.de

19. Umwelt | Agrar | Energie

AbfallR	Recht der Abfallwirtschaft Zeitschrift für Recht und Praxis der Abfallentsorger	4/2010	www.lexxion.de
altlasten spektrum	altlasten spektrum - Organ des ITVA	4/2010	www.ESV.info

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

DWW	Deutsche Wohnungswirtschaft Fachzeitschrift für die gesamte Haus- und Grundstückswesen	5/2010	www.hausundgrund.de/ dww.html
DWW	Deutsche Wohnungswirtschaft Fachzeitschrift für die gesamte Haus- und Grundstückswesen	6/2010	www.hausundgrund.de/ dww.html
IBR	Immobilien- & Baurecht	8/2010	www.ibr-online.de
MietRB	Der Miet-Rechts-Berater Miete - Immobilienwirtschaft - Wohnungseigentum	8/2010	www.otto-schmidt.de
NZBau	Neue Zeitschrift für Baurecht und Vergaberecht Privates Baurecht, Recht der Architekten, Ingenieure, Projektbetreuer, Vergabewesen	8/2010	www.beck.de

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

AB	Apotheker Berater - Apothekenführung Recht Steuern Finanzen	8/2010	www.iww.de
GuS	Gesundheits- und Sozialpolitik - (bis 2002: AuS)	3/2010	www.nomos.de
PfIR	PflegeRecht Zeitschrift für Rechtsfragen in der stationären und ambulanten Pflege	7/2010	www.luchterhand.de

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

ITRB	IT-Rechts-Berater Informationsdienst für die EDV-, Multimedia- und TK-rechtliche Beratungspraxis	8/2010	www.otto-schmidt.de
------	--	--------	---------------------

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

Bank	Die Bank - Zeitschrift für Bankpolitik und Bankpraxis	7/2010	www.Die-Bank.de
bank und markt	bank und markt - Zeitschrift für Retailbanking	8/2010	www.kreditwesen.de
cards Karten cartes	Zeitschrift für Zahlungsverkehr und Kartendienstleistungen	3/2010	www.kreditwesen.de
V&S	Vermögen & Steuern Fachzeitschrift für die Steuer-, Rechts- und Vermögensberatung	8/2010	www.kreditwesen.de
Versicherungs- wesen	Zeitschrift für Versicherungswesen Unabhängiges Fachorgan für die Versicherungspraxis	13-14/2010	www.allgemeiner-fachverlag.de
VK	Versicherung und Recht kompakt Aktueller Informationsdienst für die Schadensbearbeitung	8/2010	www.iww.de
VW	Versicherungswirtschaft Halbmonatsschrift für die deutsche Individualversicherung	12/2010	www.vvw.de
WM	Wertpapier-Mitteilungen Teil IV Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht	32/2010	www.wertpapiermitteilung.com
zfs	Zeitschrift für Schadensrecht - Monatliches Fachblatt für Schadensrecht, Versicherungsrecht, Verkehrsrecht	8/2010	www.anwaltverlag.de

24. Asylrecht | Ausländerrecht

InfAuslR	Informationsbrief Ausländerrecht	7,8/2010	www.luchterhand.de
ZAR	Zeitschrift für Ausländerrecht und Ausländerpolitik - mit Beilage ANA-ZAR (Anwaltsnachrichten Ausländer- und Asylrecht)	7/2010	www.nomos.de

25. Europa | Europarecht

ZSE	Zeitschrift für Staats- und Europawissenschaften Der öffentliche Sektor im internationalen Vergleich	2/2010	www.nomos.de
-----	---	--------	--------------

26. Internationales Recht

- Keine Einträge -

27. Politik | Geschichte | Philosophie | Soziologie

ARSP	Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie - Archives de Philosophie de Droit et de Philosophie Sociale / Archives for Philosophy of Law and Social Philosophy / Archivo de Filosofía Jurídica y Social	3/2010	www.steiner-verlag.de
HZ	Historische Zeitschrift	Bd. 291 1/2010	www.oldenbourg.de
IPol	Internationale Politik Zeitschrift der Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V.	3/2010	www.wbv.de
JoJZG	Juristische Zeitgeschichte - Journal der Juristischen Zeitgeschichte	2/2010	www.degruyter.de
SEER	South East Europe Review for Labour and Social Affairs SEER-quarterly of the Hans Böckler Stiftung	1/2010	www.nomos.de

28. Wirtschaftswissenschaften

b&b	Bilanz & Buchhaltung Zeitschrift für Rechnungswesen und Steuern	6/2010	www.vpw.de
DBW	Die Betriebswirtschaft	2/2010	www.dbwnet.de
RoWE	Review of World Economics - Weltwirtschaftliches Archiv Zeitschrift des Instituts für Weltwirtschaft Kiel	2/2010	www.springer.de
ZCG	Zeitschrift für Corporate Governance - Leitung und Überwachung in der Unternehmens- und Prüfungspraxis	4/2010	www.ESV.info
zbf	Schmalenbachs Zeitschrift für betriebliche Forschung Schmalenbachs Business Review	8/2010	www.vhb.de
ZIR	Zeitschrift Interne Revision Fachzeitschrift für Wissenschaft und Praxis	4/2010	www.ESV.info
ZRFC	Risk, Fraud & Compliance Prävention und Aufdeckung in der Compliance-Organisation	4/2010	www.ESV.info

29. Sonstiges

MERKUR	MERKUR	6-7/2010	www.online-merkur.de
SB	Stiftungsbrief - Informationsdienst für Stiftungen und ihre Berater	8/2010	www.iww.de
W&S	Das Sicherheitsmagazin	4/2010	www.cfmueeller-verlag.de

ZEITSCHRIFTENLISTE - ALPHABETISCH - 33. Kalenderwoche

Abkürzungen und Titel sind mit LINKS versehen,
die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen führen !

AA	Arbeitsrecht aktiv - Arbeitsrecht optimal gestalten und erfolgreich anwenden	8/2010
AB	Apotheker Berater - Apothekenführung Recht Steuern Finanzen	8/2010
AbfallR	Recht der Abfallwirtschaft - Zeitschrift für Recht und Praxis der Abfallentsorger	4/2010
AcP	Archiv für die civilistische Praxis	Bd. 210 3-4/2010
altlasten spektrum	altlasten spektrum - Organ des ITVA	4/2010
AnwaltSpiegel	Deutscher AnwaltSpiegel - Das Online-Magazin für Recht, Wirtschaft und Steuern	15/2010
AnwBl	Anwaltsblatt	8,9/2010
ArbR	Arbeitsrecht Aktuell - Informationen für die arbeitsrechtliche Praxis	16/2010
ARSP	Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie Archives de Philosophie de Droit et de Philosophie Sociale / Archives for Philosophy of Law and Social Philosophy / Archivo de Filosofia Juridica y Social	3/2010
ASR	Auto Steuern Recht - Der aktuelle Informationsdienst für das Kfz-Gewerbe	8/2010
AuA	Arbeit und Arbeitsrecht - Die Zeitschrift für den Personal-Profi	8/2010
b&b	Bilanz & Buchhaltung - Zeitschrift für Rechnungswesen und Steuern	6/2010
Bank	Die Bank - Zeitschrift für Bankpolitik und Bankpraxis	7/2010
bank und markt	bank und markt - Zeitschrift für Retailbanking	8/2010
baua: Aktuell	Amtliche Mitteilungen des Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	2/2010
BayVBl.	Bayerische Verwaltungsblätter Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	16/2010
BB	Betriebs-Berater - Zeitschrift für Recht und Wirtschaft	34/2010
BFH/NV	Sammlung der Entscheidungen des Bundesfinanzhofs Mit allen amtlich veröffentlichten und den nicht amtlich veröffentlichten Entscheidungen	8/2010
BFH/PR	BFH-Richter kommentieren für die Praxis	8/2010
BGBI. I	Bundesgesetzblatt Teil I	41, 42/2010
BGBI. II	Bundesgesetzblatt Teil II	21/2010
Büro	Die Büroberufe - Zeitschrift für die Aus- und Weiterbildung	8/2010
cards Karten cartes	Zeitschrift für Zahlungsverkehr und Kartendienstleistungen	3/2010
DAR	Deutsches Autorecht	8/2010

DB	DER BETRIEB Wochenschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht	32/2010
DBW	Die Betriebswirtschaft	2/2010
DS	Der Sachverständige Fachzeitschrift für Sachverständige, Kommunen, Gerichte und Behörden	7,8/2010
DStR	Deutsches Steuerrecht Wochenschrift für Steuerrecht, Wirtschaftsrecht und Betriebswirtschaft Organ der Bundessteuerberaterkammer	32/2010
DStRE	DStR-Entscheidungsdienst Die Steuer-Rechtsprechung von EuGH, BVerfG, BFH (mit NV-Urteilen) und FG	15/2010
DStZ	Deutsche Steuer-Zeitung In Zusammenarbeit mit: Arbeitsgemeinschaft der Fachanwälte für Steuerrecht e.V.	16/2010
DVP	Deutsche Verwaltungspraxis - Fachzeitschrift für die öffentliche Verwaltung	8/2010
DWW	Deutsche Wohnungswirtschaft Fachzeitschrift für die gesamte Haus- und Grundstückswesen	5/2010
DWW	Deutsche Wohnungswirtschaft Fachzeitschrift für die gesamte Haus- und Grundstückswesen	6/2010
EE	Erbrecht effektiv - Aktueller Informationsdienst für das erbrechtliche Mandat	8/2010
ErbBstg	Erbfolgebesteuerung Informationsdienst für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Notare	8/2010
ErbStB	Der Erbschaft-Steuer-Berater Steuroptimierung bei Vermögensaufbau, Altersvorsorge, Vermögensnachfolge, Erbfallgestaltung	8/2010
FA	Fachanwalt Arbeitsrecht - Zeitschrift für die beratende und gerichtliche Praxis	8/2010
FamRB	Der Familien-Rechts-Berater - Informationsdienst für die anwaltliche Praxis	8/2010
FEVS	Fürsorgerechtliche Entscheidungen der Verwaltungs- und Sozialgerichte	Bd. 61 8/2010
finanzen.steuern kompakt	finanzen.steuern kompakt. - Fachmagazin für die betriebliche Praxis	8/2010
FPR	Familie - Partnerschaft - Recht Interdisziplinäres Fachjournal für die Anwaltspraxis (vereint mit NJWE-FER)	7,8/2010
G+S	Gemeinde und Stadt - Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz	5-6/2010
Gemeindehaushalt	Der Gemeindehaushalt Fachzeitschrift für das kommunale Haushalts- und Wirtschaftsrecht, das Kassen-, Rechnungs- und Prüfungswesen	8/2010
GmbH-StB	GmbH-Steuerberater Informationsdienst für die Beratungspraxis von GmbH und GmbH & Co.	8/2010
GPR	Zeitschrift für Gemeinschaftsprivatrecht - European Community Private Law Review	4/2010
GRUR-Prax	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht Praxis im Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht	15/2010
GStB	Gestaltende Steuerberatung Informationsdienst für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte	8/2010
GuS	Gesundheits- und Sozialpolitik - (bis 2002: AuS)	3/2010
HFR	Höchstrichterliche Finanzrechtsprechung	8/2010

HZ	Historische Zeitschrift	Bd. 291 1/2010
IBR	Immobilien- & Baurecht	8/2010
IHR	Internationales Handelsrecht Zeitschrift für das Recht des internationalen Warenkaufs- und -vertriebs	4/2010
InfAusIR	Informationsbrief Ausländerrecht	7,8/2010
InsbürO	Zeitschrift für das Insolvenzbüro Personalwesen Organisation Tabellenführung, Treuhandenschaft, Verbraucherinsolvenz, Vergütung, Rechnungswesen Verwertung	8/2010
IPol	Internationale Politik - Zeitschrift der Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V.	3/2010
ITRB	IT-Rechts-Berater Informationsdienst für die EDV-, Multimedia- und TK-rechtliche Beratungspraxis	8/2010
IWB	Internationale Wirtschafts-Briefe Zeitschrift für internationales Steuer- und Wirtschaftsrecht / Organ der Deutschen Vereinigung für Internationales Steuerrecht, International Fiscal Association	15/2010
JoJZG	Juristische Zeitgeschichte - Journal der Juristischen Zeitgeschichte	2/2010
JZ	Juristenzeitung	15,16/2010
KÖSDI	Kölner Steuerdialog - Fortsetzung der Kölner Steuerinformation	8/2010
Konzern	Der Konzern Zeitschrift für Gesellschaftsrecht, Steuerrecht, Bilanzrecht und Rechnungslegung der verbundenen Unternehmen	6,7/2010
KrV	Die Krankenversicherung - hrsg. vom IKK-Bundesverband	7,8/2010
KSR direkt	Kommentiertes Steuerrecht >> direkt Der monatliche Infodienst zu Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen	8/2010
LL	Life & Law - Die hemmer! Zeitschrift	8/2010
MBP	Mandat im Blickpunkt - Steuern, Buchführung, Bilanzen Praxisnahe Informationen für Mitarbeiter in der Steuerkanzlei	8/2010
MERKUR	MERKUR -	6-7/2010
MietRB	Der Miet-Rechts-Berater - Miete - Immobilienwirtschaft - Wohnungseigentum	8/2010
NJW	Neue Juristische Wochenschrift	34/2010
NJW-Spezial	Die wichtigsten Informationen zu speziellen Rechtsgebieten - Beilage zur NJW	16/2010
NotBZ	Zeitschrift für die notarielle Beratungs- und Beurkundungspraxis	8/2010
NPA	Neues Polizeiarchiv Herausgegeben unter Mitwirkung leitender Fachkräfte der Polizei und Justiz	8/2010
NRÜ	Nomos Rechtsprechungsübersicht	8/2010
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht - Rechtsprechungsübersichten und neue Entscheidungen	8/2010
NWB	Neue Wirtschafts-Briefe - Zeitschrift für Steuer- und Wirtschaftsrecht	33/2010
NWB direkt	Neue Wirtschafts-Briefe - direkt - Der wöchentliche Infodienst für Steuerberater	32/2010
NWB-EV	NWB Erben und Vermögen	8/2010
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht - Zweiwochenschrift für die betriebliche Praxis	15/2010

NZBau	Neue Zeitschrift für Baurecht und Vergaberecht Privates Baurecht, Recht der Architekten, Ingenieure, Projektbetreuer, Vergabewesen	8/2010
NZI	Neue Zeitschrift für Insolvenzrecht und Sanierung Das gesamte Recht der Unternehmens- und Verbraucherinsolvenz	16/2010
ÖHZ	Österreichische Hochschulzeitung - Magazin für Wissenschaft und Forschung	6/2010
PfR	PflegeRecht - Zeitschrift für Rechtsfragen in der stationären und ambulanten Pflege	7/2010
PIStB	Praxis Internationale Steuerberatung Auslandsinvestitionen - Auslandsentsendung - Inbound-Aktivitäten	8/2010
RdJB	Recht der Jugend und des Bildungswesens Zeitschrift für Schule, Berufsbildung und Jugendberziehung	2/2010
RIW	Recht der Internationalen Wirtschaft - Betriebsberater-International	8/2010
RoWE	Review of World Economics - Weltwirtschaftliches Archiv Zeitschrift des Instituts für Weltwirtschaft Kiel	2/2010
RRa	ReiseRecht aktuell - Zeitschrift für Tourismusrecht	4/2010
RW	Rechtswissenschaft - Zeitschrift für rechtswissenschaftliche Forschung	3/2010
SB	Stiftungsbrief - Informationsdienst für Stiftungen und ihre Berater	8/2010
SchAZtg	SchiedsamtsZeitung - Organ des Bundes Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen (bis 3/2000 unter -> SCHS-ZTG)	8/2010
SEER	South East Europe Review for Labour and Social Affairs SEER-quarterly of the Hans Böckler Stiftung	1/2010
StBp.	Die steuerliche Betriebsprüfung - Fachorgan für die Wirtschafts- und Prüfungspraxis	8/2010
StC	SteuerConsultant Die kompakte Information für steuer- und wirtschaftsberatende Berufe	8/2010
StX	Steuer-Telex - Kommentiertes Steuerrecht im Überblick	32,33/2010
TuP	Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit - hrsg. von AWO Bundesverband Bonn	4/2010
UVR	Umsatzsteuer- und Verkehrsteuer-Recht -	8/2010
V&S	Vermögen & Steuern - Fachzeitschrift für die Steuer-, Rechts- und Vermögensberatung	8/2010
VE	Vollstreckung effektiv Für Rechtsanwaltskanzleien, Mahn- und Vollstreckungsabteilungen	8/2010
Vergabe-News	Informationsdienst für Auftragnehmer und Auftraggeber in Wirtschaft und Verwaltung hrsg. i. V. m. dem forum vergabe e.V.	8/2010
Versicherungswesen	Zeitschrift für Versicherungswesen - Unabhängiges Fachorgan für die Versicherungspraxis	13-14/2010
VIA	Verbraucherinsolvenz aktuell	8/2010
VK	Versicherung und Recht kompakt Aktueller Informationsdienst für die Schadensbearbeitung	8/2010
VS	Vergabe spezial - ein aktueller vergaberechtlicher Informationsdienst Gesetzgebung - Rechtsprechung - Konsequenzen für die behördliche und anwaltliche Praxis	7/2010
VW	Versicherungswirtschaft - Halbmonatsschrift für die deutsche Individualversicherung	12/2010

W&S	Das Sicherheitsmagazin	4/2010
Weiterbildung	Zeitschrift für Grundlagen, Praxis und Trends	4/2010
WiRO	Wirtschaft und Recht in Osteuropa Zeitschrift zur Rechts- und Wirtschaftsentwicklung in den Staaten Mittel- und Osteuropas	8/2010
WM	Wertpapier-Mitteilungen Teil IV - Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht	32/2010
WuW	Wirtschaft und Wettbewerb Zeitschrift für deutsches und europäisches Wettbewerbsrecht - Journal of German and European Competition Law - Journal du Droit Allemand et Européen de la Concurrence	7,8/2010
ZAP	Zeitschrift für die Anwaltspraxis - Mit Anwaltsmagazin	16/2010
ZAR	Zeitschrift für Ausländerrecht und Ausländerpolitik mit Beilage ANA-ZAR (Anwaltsnachrichten Ausländer- und Asylrecht)	7/2010
ZBJV	Zeitschrift des Bernischen Juristenvereins Organ für schweizerische Rechtspflege und Gesetzgebung Revue de la société des juristes bernois	Bd. 146 7,8/2010
ZCG	Zeitschrift für Corporate Governance Leitung und Überwachung in der Unternehmens- und Prüfungspraxis	4/2010
ZErB	Zeitschrift für die Steuer- und Erbrechtspraxis	8/2010
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht	3/2010
zbf	Schmalenbachs Zeitschrift für betriebliche Forschung Schmalenbachs Business Review - vorher: Zeitschrift für handelswissenschaftliche Forschung / englischsprachige Fassung erscheint vierteljährlich als "-> sbr" seit 1999	8/2010
zfs	Zeitschrift für Schadensrecht Monatliches Fachblatt für Schadensrecht, Versicherungsrecht, Verkehrsrecht	8/2010
ZGS	Zeitschrift für das gesamte Schuldrecht	8/2010
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht - mit Beihefter: Insolvenzreport	33/2010
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis - (bis 1980: Insolvenzrecht)	32/2010
ZIR	Zeitschrift Interne Revision - Fachzeitschrift für Wissenschaft und Praxis	4/2010
ZMV	Die Mitarbeitervertretung Zeitschrift für die Praxis der Mitarbeitervertretung in den Einrichtungen der katholischen und evangelischen Kirche	4/2010
Zoll-Profi	Der Zoll-Profi - Export, Import und Steuern. Kompakt für den Praktiker	8/2010
ZRFC	Risk, Fraud & Compliance - Prävention und Aufdeckung in der Compliance-Organisation	4/2010
ZSE	Zeitschrift für Staats- und Europawissenschaften Der öffentliche Sektor im internationalen Vergleich	2/2010
ZVI	Zeitschrift für Verbraucher- und Privat-Insolvenzrecht	7/2010